



Bürgerpost

Stadtjubiläum

Persönliche Blicke auf 50 Jahre Nidderau

Seiten 17 - 20



■ Niddertalbahn

Zugausfälle bremsen
viele Pendler aus

Seite 2

■ Müllabfuhrtermine

Erinnerung durch
eine Smartphone-App

Seite 6

■ Kinder-Umwelt-AG

Umfangreiches Programm
für den Nachwuchs

Seite 21



Pendler würden die Verbindung nach Frankfurt gerne häufiger nutzen

Was sind die Wünsche und Bedürfnisse der Pendlerinnen und Pendler, welche die Niddertalbahn regelmäßig benutzen? Welche Kriterien muss die Niddertalbahn erfüllen, um ein zukunftsfähiges, wettbewerbsfähiges und gern genutztes Verkehrsmittel zu sein? Hierzu befragten gemeinsam die in der AGNV (Arbeitsgemeinschaft Nahverkehr Niddertal) organisierten Kommunen Nidderau, Altenstadt, Bad Vilbel, Glauburg, Niederdorfelden und Schöneck sowie der Main-Kinzig-Kreis, der Wetteraukreis und außerdem die Industrie- und Handelskammern (IHK) Gießen-Friedberg und Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern Pendler entlang der Strecke. Es beteiligten sich insgesamt 1.107 Passagiere der Bahnverbindung von Glauburg-Stockheim nach Frankfurt.

Die Umfrageergebnisse zeigen, dass die Zugverbindung am häufigsten (39 Prozent) vier- bis fünfmal pro Woche genutzt wird. Das häufigste Reiseziel (85 Prozent) ist die Stadt Frankfurt allgemein und konkret der Frankfurter Hauptbahnhof – kurzum: der typische Nutzer ist Pendler (siehe Grafik Welche Verkehrsträger nutzen Sie anstatt der Niddertalbahn?).

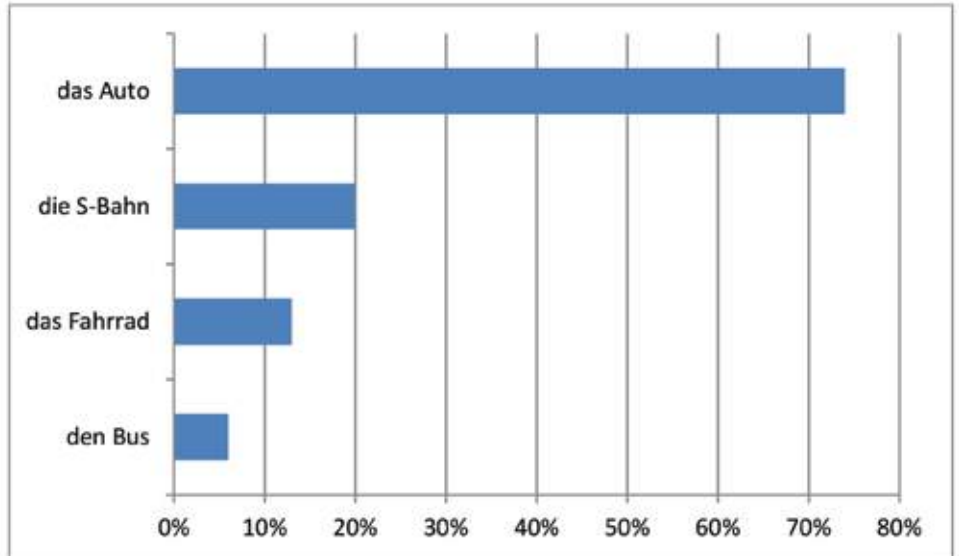
Dass die Niddertalbahn den Pendlern wichtig ist, wird belegt durch die 72 Prozent der Befragten, die angeben, die Niddertalbahn häufiger nutzen zu wollen, wenn es weniger Zugausfälle gäbe. 61 Prozent der Befragten empfinden die Unpünktlichkeit der Züge als Störfaktor. Darüber hinaus wünschen sich zwei Drittel (67 Prozent) der Fahrgäste eine Erweiterung des Fahrplanangebots, um bei Schichtarbeitszeiten oder am Wochenende häufiger mit der Bahn fahren zu können (siehe Grafik: Ich könnte mir vorstellen, zukünftig mit der Niddertalbahn zu fahren, wenn...?).

Ein Drittel der Befragten (28 Prozent) wünscht sich einen besseren Komfort in den Zügen. Pendler finden, dass diese oft veraltet sind und nicht den heutigen Erwartungen entsprechen. 20 Prozent plädieren für eine erhöhte Beförderungsqualität. Dazu zählen vor allem mehr Sauberkeit, bessere Klimatisierung in den Zügen, Fahrradabteile und ein verbessertes Informationsmanagement.

„Die Strecke braucht dringend eine Modernisierung, um Pendler sicher und zuverlässig zu ihrem Arbeitsplatz und wieder zurück zu transportieren“, betont Erster Stadtrat Rainer Vogel. Dr. Gunther Quidde, Hauptgeschäftsführer der IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern, erläutert: „Für die Region ist die Niddertalbahn eine sehr wichtige Verbindung nach Frankfurt. Damit das auch

Welche Verkehrsträger nutzen Sie anstatt der Niddertalbahn?

den Bus	6%
das Fahrrad	13%
die S-Bahn	20%
das Auto	74%



Ich könnte mir vorstellen, zukünftig mit der Niddertalbahn zu fahren, wenn...?

... der Komfort in den Zügen besser wird	28 %
... mehr Fahrten an Tagesrandzeiten und am Wochenende	34 %
... mehr Sitzplätze zur Verfügung stehen	36 %
... die Züge pünktlicher abfahren / ankommen	61 %
... das Fahrplanangebot erweitert wird	67 %
... es weniger Zugausfälle gibt	72 %



nach dem Jahr 2028 so bleibt, wenn die neue Lizenz für den Bahnbetrieb vergeben wird, sollten die Umfrageergebnisse sehr sorgfältig studiert und die erkannten Mängel beseitigt werden.“

Diese Einschätzungen bestätigt die Umfrage. Bereits kurzfristige Verbesserungen könnten für eine höhere Zufriedenheit sorgen:

Etwa mehr Fahrten an den Tagesrandzeiten. Wichtig: Grundsätzlich wird die Niddertalbahn positiv gesehen, so gibt zum Beispiel ein Nutzer in der Umfrage an: „Eigentlich eine gute Sache, täglich von der Arbeit und wieder nach Hause zu kommen, ohne im morgendlichen Stau zu stehen, wenn nur die ganzen Probleme nicht wären.“

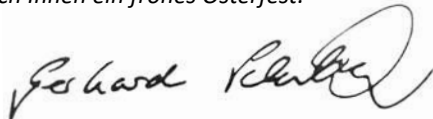
Liebe Nidderauerinnen und Nidderauer

dass zurzeit alles beherrschende Thema „Coronavirus“, das weite Teile des öffentlichen Lebens lahmlegt, verlangt von uns ein Umdenken und Solidarität. Ich bedanke mich an dieser Stelle ausdrücklich bei allen Menschen, die in dieser Situation kühlen Kopf bewahren und mit Vernunft auf die von Bund, Land und Kreis veranlassten Maßnahmen reagieren.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Nidderau tun ihr Bestes, um das Funktionieren des Gemeinwesens zu garantieren. Dies gilt selbstredend auch für alle Menschen, die im Gesundheitswesen und an anderer Stelle bis an ihr Limit gehen.

Hoffen wir gemeinsam, dass die Pandemie zügig eingedämmt werden kann. Umso mehr wünsche ich Ihnen ein frohes Osterfest.

Mit freundlichen Grüßen



STABSSTELLE GESCHAFFEN

Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing

Seit Jahresbeginn ist die Stabsstelle Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing bei der Stadtverwaltung mit Dr. Sarah Hüller besetzt. Die bei Stuttgart geborene 35-Jährige hat in Tübingen internationale Volkswirtschaft mit Schwerpunkt Wirtschaftsgeografie studiert, war in dieser Zeit bei der Wirtschaftsförderung der Region Stuttgart GmbH über zwei Jahre lang beschäftigt und wechselte nach ihrem Masterabschluss in die Beratungsabteilung ländliche Entwicklung der Frankfurt School of Finance & Management. Schließlich promovierte Sarah Hüller im Bereich Agrarwissenschaften am Zentrum für internationale Entwicklungs- und Umweltforschung der Universität Gießen. Bei der Vorstellung betonte Bürgermeister Gerhard Schultheiß, dass die Einrichtung dieser Stabsstelle bereits mit der Nachtragssatzung 2018 beschlossen wurde und im Herbst 2019 vom zuständigen Ausschuss freigegeben worden sei. Bislang hätten sich verschiedene Fachbereiche in der Verwaltung um diese Bereiche zusätzlich zu ihren originären Aufgaben gekümmert. „Die Arbeitsfelder Wirtschafts-

förderung und Stadtmarketing sind aber so vielfältig und umfangreich und für die weitere Entwicklung von Nidderau von so großer Bedeutung geworden, dass auf Dr. Sarah Hüller eine Fülle von Aufgaben wartet. Zunächst muss sie sich aber erst ein umfassendes Bild von den Gegebenheiten in allen fünf Stadtteilen machen.“ Als Stichworte für künftige Aufgaben nannte der Rathauschef unter anderem Bestandsanalyse, Kontaktpflege, Netzwerke, Neuansiedlungen, Einzelhandelskonzept, Leerstandsmanagement, Besuch von Ausstellungen und Messen mit Nidderauer Beteiligung, Planung von Veranstaltungen, Verbesserung der Außenwirkung und vieles mehr. „Mein Wunsch war, weg von der Theorie und hin zur Praxis zu kommen, um aktiv etwas bewirken zu können“, begründete Dr. Sarah Hüller den Schritt in die Kommunalverwaltung. Die in Karben lebende 35-Jährige hatte sich in der Endrunde des Auswahlverfahrens gegen fünf Mitbewerber durchgesetzt und will ihre Arbeitsschwerpunkte nach einer gründlichen Einarbeitung und einer Analyse des Istzustands setzen.



Nidderaus Bürgermeister Gerhard Schultheiß.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Magistrat
der Stadt Nidderau
Am Steinweg 1
61130 Nidderau
Telefon 06187 299-0
Telefax 06187 299-101
E-Mail: info@nidderau.de
Internet: www.nidderau.de



SPRECHSTUNDEN RATHAUS UND FAMILIENZENTRUM

Montag 8-12 Uhr und 16-18.30 Uhr
Dienstag und Donnerstag 8-12 Uhr

SPRECHSTUNDEN BÜRGERBÜRO

Montag 8-12 Uhr und 14-19 Uhr
Dienstag 8-12 Uhr und 14-16 Uhr
Mittwoch 8-12 Uhr
Donnerstag 8-12 Uhr und 14-16 Uhr
Freitag 7-12 Uhr

V.I.S.D.P.

Bürgermeister Gerhard Schultheiß

REDAKTION

Corinna Wagner, Tel. 06187 299-210
Ute Habermehl, Tel. 06187 299-114
Thomas Seifert

GRAFISCHE GESTALTUNG/SATZ

nc-design, 63454 Hanau, Planstr. 21
Telefon 06181 939268
E-Mail: info@nc-design.de
www.nc-design.de

Titelbild: Symbolische Verbrennung des Schlagbaumes 1970 zwischen Heldenbergen und Windecken

Neue Busse und Liniennummern

Seit dem Fahrplanwechsel Mitte Dezember hat sich einiges im Öffentlichen Personennahverkehr in der Stadt getan. Die Linie MKK-45.2 für die Anbindung der Stadtteile Erbstadt und Eichen wurde umbenannt in MKK-46. Die Linie MKK-45.1 heißt nun MKK-45 und bindet wie bisher die Wohnbereiche von Heldenbergen an den Bahnhof Nidderau-Heldenbergen an, zusätzlich wurden die wachsenden Wohnbereiche Neue Mitte und Allee Süd neu erschlossen. Die Linien MKK-45 und MKK-46 sind ohne Umsteigen miteinander am Rathaus verknüpft. Die Linie MKK-45.3 heißt jetzt MKK-47 und stellt - wie gewohnt - die Verbindung zwischen Ostheim, Windecken und Heldenbergen her und ergänzt in der Hauptverkehrszeit das Angebot an die Bahnhöfe in Heldenbergen, Windecken und Ostheim. Nutzer des Stadtbuslinienkonzeptes hatten sich gewünscht, dass die Liniennummern der Stadtbuslinien kürzer und somit auf der Anzeige schneller zu lesen sind. Diese Rückmeldungen wurden von der Kreisverkehrsgesellschaft geprüft und mit der neuen Nummerierung umgesetzt. Die Fahrpläne der Stadtbuslinien blieben unverändert.

Neue Stadtbusse

Die Stadtbuslinien MKK-45, MKK-46 und MKK-47 werden seit Ende letzten Jahres von drei ganz neuen, kleineren Niederflrbusen gefahren. Die auffällige rotgelbe Lackierung der Busse ist den Wappenfarben der Stadt angelehnt. Die Fahrzeuge sind über die in

der Ausschreibung geltenden Mindestanforderungen mit zusätzlichen Sicherheitssystemen ausgestattet. Hierbei handelt es sich um ein Abbiege-Radar-System und einen Bremsassistenten. Die neuen Busmodelle werden mit der neuesten schadstoffarmen Dieseldieseltechnik betrieben und wurden deshalb auch vom Umweltbundesamt mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.

Neue Müllgefäße

Zwei neue und größere Abfalleimer wurden am Haltepunkt Windecken aufgestellt. Die Stadt wächst und das merkt man unter anderem auch an der Nutzung von öffentlicher Infrastruktur. Besonders an Punkten, wo viele Menschen täglich zusammentreffen, kann es auch mal passieren, dass beispielsweise Mülleimer zu klein werden. Besonders viel Platz benötigen die voluminösen Einweg-Verpackungen für Speisen oder die vielen Kaffeebecher.

Eine Zunahme des voluminösen Einwegverpackungsmülls führte auch am Haltepunkt Windecken zu überquellenden Mülleimern. Die Stadtverwaltung hat die Deutsche Bahn gebeten, hier Abhilfe zu schaffen und größere Abfallbehälter aufzustellen. Weitere größere Behältnisse sollen auch an anderen Haltepunkten noch folgen. Natürlich kann auch jeder einzelne Nutzer des ÖPNVs durch den Verzicht auf Einwegverpackungen zugunsten von Mehrwegverpackungen mithelfen, den Abfall in den Mülleimer nicht überquellen zu lassen.

RÜCKSICHT AUF FUSSGÄNGER NEHMEN

Parkchaos vermeiden

Nicht nur in der dunklen Jahreszeit machen sich Eltern Sorgen darüber, wie ihre Sprösslinge sicher zu einem gewünschten Ziel kommen. Durch fehlerhaftes Halten und Parken wird den Kindern zum Teil der Weg versperrt und bei einer Straßenüberquerung die Sicht eingeschränkt. Nicht nur Kinder sind davon betroffen, sondern alle Fußgänger, die durch solch ein Parkverhalten sogar auf die Straße ausweichen müssen. Es häufen sich die Beschwerden in einzelnen Straßenabschnitten, dass es durch zu viele parkende Autos auf den Straßen zu einem Parkchaos kommt. Fahrzeugführer werden deshalb gebeten, wenn die Möglichkeit eines eigenen Stellplatzes, einer Garage oder eine Hofeinfahrt besteht, diese auch zu nutzen. Damit werden die Straßen erheblich entlastet und Möglichkeiten für Parkraum geschaffen. Das Ordnungsamt kontrolliert daher auch wei-

terhin Parkverstöße. Durch Beachten der Beschilderungen und der nicht beschilderten Richtlinien, wie Parken im Kurvenbereich oder in Engstellen, geht man einer Verwarnung aus dem Weg. Wegen häufiger telefonischer Nachfrage informiert das Ordnungsamt über die Vertragsstrafe, die erhoben wird, wenn auf dem Parkplatzgelände des Action-Marktes keine Parkscheibe ausgelegt wird. Eine Vertragsstrafe darf erhoben werden und ist nicht mit einem Verwarnungsgeld des öffentlichen Rechts gleichzusetzen. Es ist zu beachten, dass man sich mit dem Abstellen des Fahrzeugs auf dem privaten Parkplatz mit den Allgemeinen Geschäftsbedingungen einverstanden erklärt und sich somit verpflichtet eine Parkscheibe einzulegen. Bei Rückfragen sind im Ordnungsamt Frau Laubach (06187-299130) oder Herr Bilger (06187-299139) die Ansprechpartner.



ERFREULICHE ENTWICKLUNG

Einwohnerzahl steigt weiter

Mit 20.830 Bürgern zum Stichtag 31. Dezember 2019 hat die Stadt eine neue Höchstzahl an Einwohnern erreicht, so lauten die Daten in der eigenen Einwohnerstatistik, die von der offiziellen Statistik des Landes Hessen abweicht. Im vergangenen Jahr erhöhte sich die Zahl der Einwohner um knapp 400 Menschen, teilte Bürgermeister Gerhard Schultheiß mit. Bevölkerungsreichster Stadtteil bleibt Windecken mit 6.618 Einwohnern und damit 47 Residenten mehr als zum Vorjahresstichtag. Heldenbergen zählt inzwischen 6.116 Einwohner, das Plus von 276 ist auch auf die Neubaugebiete zurückzuführen. Auf Platz drei folgt Ostheim mit 4.767 Einwohnern, in diesem Stadtteil ging die Zahl der gemeldeten Personen mit Hauptwohnsitz um 27 zurück. In Eichen wohnen zum Stichtag 1.936 Menschen, ein Plus von sieben. Erbstadt zählt 1.393 Einwohner und belegt mit 88 Neuanmeldungen Platz zwei bei den Zuzugszahlen. „In der offiziellen Einwohnerstatistik fehlen uns nur noch elf Einwohner, um auf Platz vier aller Kommunen im Main-Kinzig-Kreis vorzurücken“, verweist Bürgermeister Gerhard Schultheiß auf das Wachstum der Stadt. Alle drei Jahre wird die Einwohnerstatistik für die Neuberechnung des Kommunalen Finanzausgleichs herangezogen, was wiederum ein Plus bei den Einnahmen nach sich ziehen wird.

Drahtesel auch in Nidderau auf dem Vormarsch

Seit 2008 treten deutschlandweit KommunalpolitikerInnen und BürgerInnen für mehr Klimaschutz und Radverkehr in die Pedale. Die Stadt Nidderau ist vom 1. bis 21. Mai mit von der Partie. In diesem Zeitraum können Mitglieder des Kommunalparlaments sowie alle BürgerInnen und alle Personen, die in Nidderau arbeiten, einem Verein angehören oder eine Schule besuchen bei der Kampagne Stadtradeln des Klima-Bündnis mitmachen und möglichst viele Radkilometer sammeln. Ab dem 9. März können sich Kommunen fürs Stadtradeln 2020 registrieren. Einige Tage später können sich Interessierte dann unter www.stadtradeln.de/nidderau anmelden. Letztes Jahr erradelten die Nidderauer 35.976 Kilometer und sparten dadurch fünf Tonnen CO₂ ein. Beim Wettbewerb Stadtradeln geht es um Spaß am und beim Fahrradfahren sowie tolle Preise, aber vor allem darum, möglichst viele Menschen für das Umsteigen auf das Fahrrad im Alltag zu gewinnen und dadurch einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Etwa ein Fünftel der klimaschädlichen Kohlendioxid-Emissionen in Deutschland entstehen im Verkehr, sogar ein Viertel der CO₂-Emissionen des gesamten Verkehrs verursacht der Innerortsverkehr. Wenn circa 30 Prozent der Kurzstrecken bis sechs Kilometer in den Innenstädten mit dem Fahrrad statt mit dem Auto gefahren werden, ließen sich etwa 7,5 Millionen Tonnen CO₂ vermeiden. Jeder kann ein Stadtradeln-Team gründen beziehungsweise einem beitreten, um an dem Wettbewerb teilzunehmen. Dabei sollten die RadlerInnen so oft wie möglich das Fahrrad privat und beruflich nutzen. Informationen gibt es unter www.stadtradeln.de.



Erster Stadtrat Rainer Vogel (links) und Constantin Faatz vom Fachbereich Umwelt mit einigen der Leihräder.

Im Rahmen der Nahmobilitätsstrategie Hessen beteiligte sich Nidderau an der Aktion „Radfahren neu entdecken“ (www.radfahren-neu-entdecken.de) von Mitte September bis Ende November 2019. Rund 100 NidderauerInnen konnten in diesem Zeitraum verschiedene Lastenräder, Pedelecs und ein S-Pedelec (E-Bike bis 45 Stundenkilometer) über einen Zeitraum von knapp drei Monaten kostenlos eine Woche lang testen. Immer montags wurden durch den Fachbereich Umwelt die Fahrräder an die

Nutzer ausgegeben. Aufgrund des großen Interesses kamen nicht alle Interessenten in den Genuss einer Testwoche, daher soll die Aktion in diesem Jahr wiederholt werden. Gerade in Nidderau ist die Topografie oft eine Herausforderung für die Radfahrer und mit dieser Aktion konnte eine bequeme und klimafreundliche Alternative zum Auto ausprobiert werden. Vor allem von jungen Familien wurden die Lastenräder verstärkt nachgefragt - diese Modelle haben nämlich das Potenzial, ein Auto zu ersetzen.

STREIT UM KLARSTELLUNGSSATZUNG

Stadt will eine verbesserte Planungssicherheit

Die Fraktion der Freien Wähler begründet den Antrag zur Aufhebung der Klarstellungssatzung in einer Stadtverordnetensitzung mit dem laufenden Gerichtsverfahren zur Genehmigung der Nidderhalle. Gegenstand des Klageverfahrens zwischen dem Main-Kinzig-Kreis und einem Anwohner ist die Nutzung der Halle für Großveranstaltungen, die Parkplatzsituation und der aufkommende Freizeidlärm durch die neu gestaltete Freifläche und die daraus resultierende Beeinträchtigung der Nachbarschaft.

Im Zuge der letzten Verhandlung wurde vom Richter auch der Aspekt Zulässigkeit des Hallenanbaus im Rahmen des § 34 Baugesetzbuch (BauGB) bzw. § 35 BauGB thematisiert, wobei der Richter im Gegensatz zur

Rechtsabteilung der Unteren Bauaufsichtsbehörde und des Rechtsbeistands der Stadt Nidderau die Auffassung vertritt, dass es sich im vorliegenden Fall um einen Bereich gemäß § 35 BauGB (Außenbereich) handelt.

Unabhängig vom Klageverfahren hat die Stadt Nidderau die Klarstellungssatzung für den Bereich Höchster Straße beschlossen, da kein unmittelbarer Sachzusammenhang mit dem Anbau an die Sporthalle besteht, sondern Klarheit geschaffen werden soll, für die bereits in der Planung befindliche Erweiterung beziehungsweise Neubau des Kindergartens und der in der Stadtverordnetenversammlung thematisierten Ansiedlung eines Seniorenwohn- und Pflegezentrums. Der Gesetzgeber hat das Instrument der Klar-

stellungssatzung bewusst im Baugesetzbuch aufgeführt, um exakt für jene, wie hier im vorliegenden Fall betroffene Bereiche, einen planungsrechtlichen Orientierungsrahmen für eine künftige geordnete bauliche Entwicklung zu schaffen.

Im vorliegenden Fall betrifft dies die Erweiterung des bestehenden Kindergartens sowie den geplanten Bau einer Seniorenbetreuungs- und Begegnungsstätte. Die Klarstellungssatzung regelt in diesem Zusammenhang die Zulässigkeit einer künftigen Bebauung nach § 34 BauGB (Innenbereich). Die Klarstellungssatzung hat keine Auswirkung auf das anhängige Verfahren im Bereich des erfolgten Anbaus an die vorhandene Sporthalle des Main-Kinzig-Kreises.

Moderate Abfallgebühren- und Gewerbesteuererhöhung

Im Jahr 2018 hat die Stadt das erste Mal nach acht Jahren wieder mit einem Überschuss im ordentlichen Ergebnis abgeschlossen. Die Kassenkredite von 18,5 Millionen Euro wurden mit Hilfe der Hessenkasse abgebaut und die Altschulden weiter reduziert. Gleichzeitig wurde aber auch investiert und Nidderau entwickelt sich stetig zu einer attraktiven Kommune weiter.

Das sind Erfolge des Konsolidierungsprozesses aber es sollte auch jedem klar sein, dass sich dieser nicht innerhalb eines Jahres abschließen lässt. Wenn sich die wirtschaftliche Entwicklung in Nidderau und Hessen so fortsetzt und zum Beispiel die Bebauung des Gewerbegebiets Lindenbäumchen weiter so fortschreitet, kann die Stadt zukünftig mit steigenden Einnahmen vor allem auch aus der Gewerbesteuer rechnen, die auch, verbunden mit einem weiterführenden Sparkurs, wieder eine Senkung des Grundsteuerhebesatzes ermöglichen. Sicher ist auch die Integration der neuen MitbürgerInnen eine Herkulesaufgabe vor die die Kommunen gestellt werden und die umso besser gelingt je mehr sich ihre BürgerInnen daran beteiligen.

Zum Thema Abfallentsorgung muss klargestellt werden: Grundsätzlich hatte die Höhe des Grundsteuerhebesatzes nichts mit den Abfallgebühren zu tun, da es sich bei der Abfallentsorgung um einen geschlossenen Gebührenhaushalt handelt.

Wer der Diskussion um die Neuausschreibung der Abfallentsorgung und der Neukal-



kulation der Abfallgebühren gefolgt ist, hat mitbekommen, dass der Main-Kinzig-Kreis die Abfallgebühren des Eigenbetriebs deutlich erhöht hat.

Die Kommunen im Kreis sind andienungspflichtig, das heißt, die Stadt kann sich nicht einfach eine andere Entsorgungsdeponie oder Verbrennungsanlage oder ein anderes Kompostwerk suchen. Die vergangenen zwei Gebührenjahre waren deshalb so günstig für die Bürger, weil der Überschuss aus dem vorangegangenen Gebührenhaushalt über eine deutliche Senkung der Grundgebühr und der Leistungsgebühr an die Bürger erfolgte.

Dadurch wurde der Teil der Überschüsse abgebaut die das Kommunalabgabengesetz (KAG) vorschreibt. 2019 erfolgt die EU-weite Neuausschreibung der Abfallentsorgung und das Ausschreibungsergebnis lag erwartungsgemäß deutlich über dem Ergebnis

von 2013. Im Kalkulationszeitraum lag die Grundgebühr bei:

2008 - 2012	81,60 €
2013 - 2017	67,80 €
2018 - 2019	36,00 €
2020 - 2021	70,20 €

für die 120 l Tonne. Bei der Leistungsgebühr Restmüll zeigt sich das gleiche Bild:

2008 - 2012	0,30 €/kg
2013 - 2017	0,30 €/kg
2018 - 2019	0,12 €/kg
2020 - 2021	0,34 €/kg

In diesem Kontext ist die Aussage einer moderaten Erhöhung gerechtfertigt. Dies war nur möglich, weil die Verwaltung die Entwicklung der Abfallgebühren so vorausschauend geplant hat.

NIE WIEDER DIE ABFUHRTERMINE VERGESSEN

PC- und App-Erinnerungsfunktion

Wer kennt das nicht, die Suche nach den Abfuhrterminen im Abfallkalender oder der fragende Blick zum Nachbargrundstück „Welche Tonne muss denn heute raus?“. Der Online-Bürgerservice der Stadt ermöglicht jedem Bürger mit Internetzugang über PC seine persönlichen Abfuhrtermine abzurufen. Einfach die Straße eingeben (meist genügen die ersten 3 Buchstaben), Abfallart und Zeitraum auswählen und schon erscheinen diese übersichtlich als Terminliste. Wer gerne eine Erinnerung per E-Mail wünscht, registriert sich einmalig mit seiner E-Mail-Adresse. Die Erinnerungsfunktion einen Tag vor Leerungstermin kann individuell für ausgewählte Abfallarten aktiviert werden. Laut des Softwareanbieters wird der Service auch gerne von Hausmeistern genutzt, da auch mehrere Straßen individuell ausgewählt werden können. Der Bürgerservice der Stadt ist über die Internetseite [fallkalender.de/ aufzurufen. Wer statt der E-Mail-Erinnerung lieber seinen eigenen Kalender bevorzugt, nutzt zum Beispiel die „iCal/WebCal“-Funktion. Hierüber lassen sich die Abfuhrtermine über den Outlook-Kalender oder den eigenen Google-Kalender abonnieren.](https://nidderau.mein-ab-</p></div><div data-bbox=)

Auch an Smartphone-Benutzer wurde nun gedacht. Jetzt gibt es neu die App für Android- und Apple-User kostenlos in den jeweiligen Stores.

Die App erinnert per Push-Nachricht an die bevorstehenden Abfalltermine. Nach der Installation ist einmalig die Registrierung per Postleitzahl erforderlich. Danach kann der Benutzer nach Eingabe seiner Straße und der gewünschten Abfallarten auch die Erinnerungsfunktion einstellen. Die App ist im App-Store zu finden unter dem Suchbegriff „mein –Abfallkalender“ mit dem Symbol einer lachenden blauen Mülltonne.

STÄDTISCHE TAGESEINRICHTUNGEN

Newsletter kommt gut an

Seit Herbst 2019 können sich Eltern auf der Homepage der Stadt www.nidderau.de/ Familienzentrum/Angebote/Newsletter für den Newsletter der städtischen Tageseinrichtungen für Kinder anmelden. Mit dem Newsletter erhält man aktuelle Informationen über die städtischen Tageseinrichtungen für Kinder, zukünftige Veranstaltungen und Aktionen der städtischen Kitas sowie Wissenswertes rund um die Themen Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern zugesandt.

Die Mail-Adresse wird nur für den Versand des Newsletters genutzt, die entsprechenden Datenschutzbedingungen finden sich in einem Link. Eine Einwilligung in die Übersendung des Newsletters können Eltern jederzeit widerrufen und den Newsletter abbestellen. Der Newsletter des Fachbereich Soziales erscheint etwa drei- bis viermal jährlich.

30-km-Zonen eingerichtet

Zum Schutze der Bevölkerung wurden in der vergangenen Zeit straßenverkehrsrechtliche Anordnungen im Bereich der Straßen Rathenauring und Freiligrathring, sowie auf der Konrad-Adenauer-Allee und der Ortsdurchfahrt Heldenbergen, im Bereich Windecker Straße bis Friedberger Straße, vorgenommen. In Windecken, im Bereich der Landesstraße L3009 (Rathenauring und Freiligrathring), wurde von Hessen Mobil auf Grund der Beantragung der Straßenverkehrsbehörde der Stadt mit Beteiligung der Polizei Hanau II, über Hessen Mobil und das Regierungspräsidium Kassel, eine Maßnahme zur Verbesserung der Nachtruhe umgesetzt. Dadurch wurde eine zulässige Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h mit dem Zusatz Lärmschutz zunächst von 22.00 Uhr bis 6.00 Uhr angeordnet. Bürgermeister Gerhard Schultheiß in seiner Funktion als Örtliche Ordnungsbehörde und die Fachbereichsleiterin für das Ordnungswesen Alexandra Laubach haben beim Regierungspräsidium nun durchgesetzt, dass nun die Höchstgeschwindigkeit in diesem Bereich ganztags auf 30 km/h festgesetzt wird. Hessen Mobil wurde entsprechend beauftragt und wird demnächst die neue Beschilderung vornehmen. „Damit wird auch dem Gedanken des Lärmaktionsplanes Rechnung getragen, der zum Schutz der Anwohner in besonders belasteten Bereichen weitergehende Maßnahmen ermöglicht.“, betonte Bürgermeister Gerhard Schultheiß. Fast vier Monate hat es gedauert, bis die Stadt grünes Licht bekam, auf beiden Straßenabschnitten der Konrad-Adenauer-Allee vom Kleinen Bahnhof Windecken bis zur Einmündung Beethovenallee und auf der Windecker Straße von der Volksbank bis zum Hessischen Hof jeweils in beiden Richtungen die Geschwindigkeitsreduzierung einrichten zu können. Gerade im Bereich der Neuen Mitte sei das Verkehrsaufkommen durch das Einkaufszentrum sehr groß. Hinzu komme, dass mit dem Evangelischen Kindergarten, der Bertha-von-Suttner-Schule, dem Luxor-Filmpalast, dem Nidderbad,

Bürgermeister Gerhard Schultheiß (links) und Erster Stadtrat Rainer Vogel enthüllen eines der Schilder, die Autofahrer auf die neuen 30-km-Zonen hinweisen.



dem Rathaus, dem Seniorenheim, der Willi-Salzmännchen-Halle und dem Jugendhaus Blauhaus publikumsintensive Einrichtungen beidseitig der Konrad-Adenauer-Straße angesiedelt sind und viele Fußgängerströme die Straße kreuzen, betonten die beiden Hauptamtlichen. Die Geschwindigkeitsreduzierung wurde auch zum Schutz der Schüler vorgenommen, die in großen Gruppen vom Bahnhof Nidderau Windecken bis zu Bertha-von-Suttner Schule diesen Bereich als Schulweg nutzen und auch häufig unkontrolliert die Straßen queren. Weiterhin haben durch die Geschwindigkeitsreduzierung alle Autofahrer eine erhöhte Chance, wenn man das Forum besuchen oder es verlassen möchte, sich in den Verkehr einzufädeln. Die Autofahrer haben einen kürzeren Bremsweg und können auf diesem Teilstück, dass von vielen Fußgängern genutzt wird, besser reagieren. Die Windecker Straße in Heldenbergen wird trotz der Möglichkeit die

Ortsumgebung zu nutzen, nach wir vor stark befahren. Hier kam es in vergangener Zeit zu mehreren Sachbeschädigungen an Fahrzeugen, auch mit Fahrerflucht. Nachdem auch ein Radfahrer, der die Straße queren wollte von einem Auto erfasst wurde, hat die Straßenverkehrsbehörde eingegriffen. Auch hier handelt es sich um einen Schulweg, der im Schulwegplan der Albert-Schweitzer-Schule aufgeführt ist. Im Bereich um die Evangelischen Kirche in Heldenbergen gibt es Gehwege, die sehr schmal sind. Um einen fließenden Übergang in die Büdinger Straße zu bekommen, ist die Geschwindigkeitsreduzierung bis zum Bereich der Friedberger Straße fortgesetzt. „Die Verkehrssicherheit muss Vorrang haben, wir setzen nach der Einrichtung der 30-km-Zonen auf die Vernunft der Autofahrer, werden aber durch das Ordnungsamt den fließenden Verkehr auch künftig überwachen lassen“, kündigte Bürgermeister Gerhard Schultheiß an.

KOMMUNALES IMMOBILIENPORTAL

Flächen und Immobilien inserieren

Auf dem Kommunalen Immobilienportal Nidderau können Immobilien sowie Wohn- und Gewerbebauplätze in den Stadtteilen Heldenbergen, Windecken, Erbstadt, Eichen und Ostheim zur Miete oder zum Verkauf angeboten werden. Sowohl gewerbliche Anbieter als auch Privatpersonen haben die Möglichkeit, Baugrundstücke oder Objekte

auf dieser Plattform kostenfrei zu präsentieren. Unter dem Motto „Mach mehr aus leer!“ können zudem Brachflächen oder leerstehende Immobilien in Nidderau über den Leerstandsmelder gemeldet werden.

<https://www.kip.net/hessen/nidderau>
<https://www.kip.net/hessen/nidderau/gewerbe#immobilien>

SUCHE GEHT WEITER

Ehrenamtliche Marktmeister

Die Stadt Nidderau organisiert die Märkte wie Pfingst-, Herbst- und Weihnachtsmarkt und sucht hierzu für die Gesamtorganisation dieser Events noch ehrenamtliche Marktmeister. Wer Interesse an der Mitarbeit hat wird gebeten sich mit Beate Weisbecker (06187/299-138 oder beate.weisbecker@nidderau.de) in Verbindung zu setzen.

Freiwillige Müllsammler

Tobias Hartmann sammelt mit einigen Mitstreitern seit Ende 2019 regelmäßig am ersten Sonntag im Monat Müll an bestimmten Stellen im Stadtgebiet ein. „Oft bemerke ich den Müll, der überall herumliegt. Am Straßenrand, auf den Feldwegen, am Bahnhof. Jedes Mal ärgerte ich mich, war verständnislos, warum sowas passiert und schüttelte den Kopf. Doch etwas zu ändern, fiel mit nicht leicht“, berichtete der junge Mann. Infos über den Trend zum Müllsammeln und über die neuesten Erfindungen in den Medien ist es ebenfalls zu verdanken, dass Tobias Hartmanns Interesse an dem Thema geweckt wurde.

Der Entschluss, lokal etwas bewirken zu wollen, änderte dann alles. Anfang 2019 entstand die erste Sammelaktion. Daraufhin gründete der Jugendliche die Facebook-Gruppe „Nidderau-Umwelt“. „Trotz regem Interesse und einer gelungenen Aktion konnte ich aus privaten Gründen leider nicht damit fortfahren. Ich bemerkte aber, dass Müllsammeln, bzw. lokale Aktionen, unglaublich viel auslösen“, stellte Tobias Hartmann fest. So zum Beispiel die Verbundenheit zu Mitmenschen, zur lokalen Natur und zu dem Ort an dem man lebt. Der junge Mann vergleicht Müllsammeln gerne mit dem eigenen Zimmer aufräumen. Irgendwie fühle man sich danach einfach viel wohler, bemerkt Hartmann.

Im Oktober 2019 wurde der Idee durch Hartmanns Bekannte Antonia ein erneuter Anstoß verpasst. „Antonia und ich trafen uns relativ zeitnah, um Sammelaktionen zu planen. ‚Nidderau-Umwelt‘ wurde mit neuem Leben erfüllt. Mittlerweile konnten wir wirklich viele Menschen motivieren, uns zu helfen, und auch die Facebook-Gruppe ist,



dank Antonia, sehr aktiv“, berichtete Tobias Hartmann. Zu den Helfer und Unterstützern der ersten Stunde gehören Klaus Heil von der Firma Brillen Heil und Raphael Jung, Leiter der Stadtbücherei. Letzterer sei dann kurze Zeit später als Organisator zu der Gruppe gestoßen und bereichere sie mit neuen Ideen. „Mittlerweile, seit nur knapp einem halben Jahr, verzeichnen wir schon weit über 100 Mitglieder in der Facebook-Gruppe und bei jeder Aktion um die acht Helfer. Es hat die Runde gemacht und wir werden mittlerweile tatkräftig von der Stadt und lokalen Firmen unterstützt. Auch der Erste Stadtrat Rainer Vogel und seine Frau Silke vom Hof Buchwald, haben schon mitgeholfen, unter anderem, den Bahnhof Nidderau-Windecken von Müll zu befreien“, zieht Tobias Hartmann ein positives erstes Fazit. Das Lob sei groß und viele Menschen bedankten sich dafür, dass die Aktiven den Müll wegräumen und die Stadt etwas schöner und lebenswerter machen. Manche würden sich auch nach Termi-

nen erkundigen oder danach, warum die Aktiven das machen. Das Erstaunen sei um so größer, wenn ihnen dann erzählt wird, dass die Aktion eine private Initiative ist, ohne offiziellen Auftrag. „Wir haben einfach Lust auf die Aktion. Und genau auf diese Reaktionen sind wir, nebst einem sauberen Stadtgebiet, aus. Für 2020 wünsche ich mir daher noch viel mehr Menschen, die sich ein Beispiel nehmen, ihre eigenen Aktionen starten und natürlich weiteren Zuwachs für das Aktionsbündnis ‚Nidderau-Umwelt‘“, blickt Tobias Hartmann in die Zukunft.

QUALITÄT VERBESSERN

Ziel: Biomüll ohne Plastik

Nicht nur in Nidderau soll die Qualität des Biomülls verbessert werden. Auch in anderen Kommunen wird daran gearbeitet, Plastik und andere Fremdstoffe aus der Biotonne zu verbannen. Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Main-Kinzig-Kreises hat sich deshalb der bundesweiten Aufklärungs- und Informationskampagne #WIRFUERBIO angeschlossen, wie die Erste Kreisbeigeordnete Susanne Simmler in einem Rundschreiben an alle Main-Kinzig-Kommunen mitteilte. Anfang Februar wurde die Kampagne den Abfallberatern bei einem kreisweiten Treffen vorgestellt. Die Kampagne #WIRFUERBIO verfolgt das Ziel, die Qualität des Biomülls am Ort der Entstehung zu verbessern und ruft dazu auf, Küchenabfälle frei von Plastiktüten und anderen Fremdstoffen zu entsorgen. Die Internetseite der Kampagne #WIRFUERBIO informiert darüber, wer alles mitmacht und wie man ein Energieheld wird. Auch ist zu erfahren, was es mit den kompostierbaren Biokunststofftüten wirklich auf sich hat und warum sie für die Biomüllentsorgung in vielen Kompost- und Biogasanlagen nicht geeignet sind.

ZAHL DER SONNENSTUNDEN

Nidderau erneut an Hessens Spitze

Zum neunten Male in fünfzehn Jahren kann sich die Stadt Nidderau laut Bürgermeister Gerhard Schultheiß damit schmücken, die Kommune mit den meisten Sonnenstunden in Hessen zu sein. Von 2004 bis 2007, also vier Mal in Serie, sowie in den Jahren 2013, 2015, 2016 und 2018 stand Nidderau auf dem Siegereppchen ganz oben, sprichwörtlich auf dem „Platz an der Sonne“. Den Auswertungen der Messstationen der MeteoGroup zufolge schien die Sonne über Nidderau im Jahr 2019 an 2.103 Stunden. Damit verwies Nidderau die Städte Griesheim (2.097), Eltville im Rheingau (2.078), die Landeshauptstadt Wiesbaden (2061) und Bensheim an der Bergstraße

(2.060) erneut auf die weiteren Plätze der hessischen Rangliste. Laut MeteoGroup-Auswertung belegt Nidderau bundesweit einen Platz im oberen Drittel bezogen auf die Sonnenscheindauer.

Weiterhin Spitzenreiter in dieser Auflistung sind zwei Kommunen am sonnenverwöhnten Kaiserstuhl in Südbaden. Die Verantwortlichen der MeteoGroup haben aber auch noch ein Lob für die Stadt parat, denn seit 20 Jahren gehöre die Messstation in Nidderau zu den verlässlichsten und störungsärmsten, weil am besten betreuten und gepflegten Stationen des Unternehmens. Sie hat ihren Standort bei der Firma Control Mechatronics GmbH in Heldenbergen.

4000 Bäume untersucht

Die Stadt, hat wie jedes Jahr, ihre rund 4000 Bäume von einem unabhängigen Sachverständigenbüro untersuchen lassen. Die Stadt kommt damit ihrer Verkehrssicherungspflicht nach. Aus diesen letzten Kontrollen und Untersuchungen ergeben sich 177 kleinere und größere Baumpflegemaßnahmen, aber auch etwa 55 Fällungen von meist kleinen Bäumen. Die gesamten Maßnahmen werden stufenweise nach Priorität umgesetzt. Stufe 1 ist sofort umzusetzen (Gefahr in Verzug), Stufe 2 bis zu 2 Monate Frist, Stufe 3 bis zu 6 Monate Frist bis zur Durchführung, Stufe 4 Abarbeitung pflegerischer Tätigkeiten empfohlen.

Alle mit Stufe 1 gekennzeichneten Maßnahmen wurden bereits vom Baubetriebshof durchgeführt. Markante Bäume, die gefällt werden müssen sind zum Beispiel: ein Spitzahorn auf dem Friedhof in Erbstadt, ein Spitzahorn auf einem unbebauten Grundstück im Taunusblick und eine Esche an der Kon-



rad-Adenauer-Allee. Notwendige, sinnvolle Nachpflanzungen werden mit dem Bauamt, dem Umweltamt und den Stadtwerken abgestimmt. So kann es durchaus sein, dass ein anderer Standort und eine andere Baumorte für Nachpflanzungen gewählt wird, da der vorherige Standort für die Entwicklung

des Baumes nicht geeignet war. Alle Fäll- und Pflegearbeiten werden außerhalb der Brut- und Setzzeit bis Ende Februar abgeschlossen sein. Dringende Arbeiten, die im Sinne der Verkehrssicherungspflicht von Bedeutung sind, können auch außerhalb dieser Zeiten durchgeführt werden.

"100 WILDE BÄCHE" IN HESSEN

Krebsbach gehört dazu

Im Sommer 2019 wurden alle hessischen Kommunen und Wasserverbände aufgefordert, sich zur Teilnahme an dem Programm „100 Wilde Bäche für Hessen“ zu bewerben. Nidderau ist mit dem Krebsbach, der zwischen Erbstadt und Heldenbergen fließt und in die Nidder mündet, ins Rennen gegangen. Dieser Tage kam der Bescheid vom hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, der Krebsbach wurde als Teilnehmer des Programms „100 Wilde Bäche für Hessen“ mit ausgewählt. Die Auswahl der teilnehmenden Bäche erfolgte insbesondere nach folgenden Kriterien: die gleichmäßige Verteilung ausgewählter Bäche über Hessen, das Vorhandensein von Planungen oder Gewässerentwicklungskonzepten, eine gute Flächenverfügbarkeit sowie der bestehende Kontakt zwischen den Anliegerkommunen eines Baches. Zudem wurde darauf geachtet, dass möglichst viele verschiedene Kommunen am Programm beteiligt werden können, was bedeutet, dass in der Regel pro Kommune nur ein Gewässer ausgewählt wurde. Das Programm bietet den gewässerunterhaltungspflichtigen Kommunen eine verstärkte Unterstützung bei der Umsetzung von Gewässerentwicklungsmaßnahmen im Rahmen der Wasserrahmenrichtlinie. Die Maßnahmenumsetzung selbst wird wie bisher über die bestehende Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen zur Gewässerentwicklung und zum Hochwasserschutz mit einer Förder-



quote von bis zu 95 Prozent gefördert. Der Krebsbach ist jetzt schon ein Refugium seltener Arten, neben dem diversen Libellen und Amphibienarten ist dort auch der Biber und der Eisvogel anzutreffen. Wer in Nidderau ein Stück besondere Natur erleben möchte,

dem empfiehlt das Umweltamt die historische Grenzsteinwanderung. Der Wanderweg führt direkt am Krebsbach entlang, mehr Informationen gibt es unter dem Link <https://www.nidderau.de/freizeit-kultur-tourismus/geschichte/grenzsteine/>

NACHPFLANZUNGEN

Fünf Euro für Pflanzung eines neuen Baumes

Die Natur in Nidderau hat unter den Trockenjahren 2018 und 2019 stark gelitten. Im Stadtgebiet mussten über 70 Bäume gefällt werden. Diese Bäume sind Opfer der Hitze und Trockenheit geworden. Ähnlich sieht es in den Feldlagen und im Wald aus. Überall sieht man absterbende Bäume. Der größte Teil wurde bereits vor Monaten aufgearbei-

tet. Damit auch zukünftige Generationen sich an der einzigartigen Natur in Nidderau erfreuen können, muss jetzt nachgepflanzt und aufgeforstet werden. Deshalb der Aufruf: Unterstützen Sie die Stadtverwaltung und die Bürgerstiftung mit einer Spende. Für 5 Euro kann ein Baum gepflanzt und in seinen ersten Lebensjahren geschützt werden.

Refugium für Insekten

Ochsenauge, Natternkopf, Storchenschnabel und Klappertopf - so könnte die Rezeptur eines heidnischen Gebräus heißen, das den Nidderauer für den Kampf des Lebens unbesiegbar macht. Aber so ist es nicht. Dies sind alles Namen von Pflanzen die auf den städtischen Blühflächen zu finden sind. Auch dieses Jahr wird die Stadtverwaltung im gesamten Stadtgebiet Blühflächen anlegen. Diese sollen nicht nur das Stadtbild aufwerten, sondern auch zur Steigerung der Biodiversität ihren Beitrag leisten. Im innerstädtischen Bereich werden etwa 5.000 Quadratmeter und in der Feldlage weitere 20.000 Quadratmeter Blühfläche für die heimische Insektenwelt angelegt. Allein über die aktuellen Flurbereinigerverfahren sind sieben Hektar Blühflächen geschaffen worden. Die Stadtverwaltung wird gemeinsam mit der Bürgerstiftung wieder ausreichend Samentütchen vorhalten, damit jeder Bürger mitmachen kann. Das Umweltamt empfiehlt für die Anlage von Blühflächen im eigenen Garten viel Sonne, Wasser und Liebe - dann klappt es auch.



VORBILDLICHES ENGAGEMENT

Neue Grünpaten der Stadt ausgezeichnet

Mittlerweile sind fast ein Dutzend Bürger wie Christian Steinmann (im Foto rechts) als Grünpaten aktiv. Sie kümmern sich um Baumscheiben, Pflanzbeete an Straßen und Pflanzkübel in der Stadt. Grünpaten arbeiten sowohl in eigener Verantwortung als auch in Gruppen oder Nachbarschaftsgemeinschaften. Zur Würdigung und Anerkennung dieses Engagements sowie als Hinweis und Info für die Mitbürger sind jetzt Hinweisschilder angefertigt worden, die die betreuten Flächen schmücken werden. Die

Schilder wurden durch Ersten Stadtrat Rainer Vogel (links) und Mitarbeiter des Bauhofs an die Grünpaten übergeben. Erster Stadtrat Vogel ist erfreut über den Zuwachs auch dieses ehrenamtlichen Engagements. Besonders gefällt ihm, dass die Bürger nicht nur gute Ideen haben, sondern auch selbst anpacken und Dinge verbessern. Wer Interesse an einer Grünpatenschaft hat, kann sich an die Mitarbeiter des städtischen Bauhofs, (06187/9074890, E-Mail: bauhof@nidderau.de) wenden.



Kostenfreie Abschlüsse

Der Main-Kinzig-Kreis hat mit der kreiseigenen Gesellschaft, der Breitband Main-Kinzig GmbH, seit 2013 für eine flächendeckende Breitbandinternetverfügbarkeit gesorgt. Dazu wurde ein Glasfasernetz für Bandbreiten von bis zu 50 Mbit/s geschaffen. Allerdings sind Bandbreiten von bis zu 50 Mbit/s für Unternehmen, die wettbewerbs- und zukunftsfähig am Markt agieren wollen, bei weitem nicht ausreichend.

Der Main-Kinzig-Kreis hat sich deshalb dazu entschlossen, die bisher geschaffene Infrastruktur zu verbessern und Unternehmen, die in reinen Gewerbegebieten des Main-Kinzig-Kreises ansässig sind, kostenlos mit einer direkten Glasfaseranbindung bis ins Gebäude zu erschließen. Dieses Projekt wird unter anderem durch die Inanspruchnahme von Fördermitteln des Bundes und des Landes Hessen realisiert werden.

Eine Förderung der Anbindung von Unternehmen in Mischgebieten wurde durch Bund und des Land allerdings ausgeschlossen. In Nidderau ist laut Breitband Main-Kinzig GmbH eine Verlegung von Kabeln in die Gewerbegebiete „Am Lindenbäumchen“ (Heldenbergen), „An der Hanauer Hohl“ und „Wolfskaute“ (Ostheim) sowie „Bücher Weg“ und „Wallerweg“ (Windecken) möglich. Die Initiative wird ausdrücklich begrüßt, ermöglicht sie doch ortsansässigen Unternehmen die Nutzung von schnellem Internet, eine für unternehmerische Erfolge immer unabdingbare Voraussetzung für Kommunikation und Datenaustausch. Unternehmer sollten diese Chance jetzt nutzen, in dem Sie auf der Internetseite der Breitband Main-Kinzig GmbH unter Angabe Ihrer persönlichen Zugangskennung (die Ihnen mittels eines Schreibens der Breitband Main-Kinzig GmbH bereits zugesandt wurde) sowohl den Onlinefragebogen unter <https://breitband.slsurvey.de/mkk/> als auch den Gestattungsvertrag für ihr Grundstück/Firmengebäude ausfüllen.

Bitte senden Sie den Gestattungsvertrag an folgende Adresse:

Breitband Main-Kinzig GmbH, Barbarossastraße 24, 63571 Gelnhausen, oder an info@breitband-mkk.de. Ohne das Ausfüllen dieser beiden Dokumente ist eine kostenlose Anbindung eines Unternehmens nicht möglich.

Wer nicht Eigentümer des Grundstücks oder des Gebäudes ist, muss dieses Schreiben an den Eigentümer weiterleiten. Für Fragen steht das Team der Breitband Main-Kinzig GmbH unter info@breitband-mkk.de oder unter Telefon 06051/85-13000 zur Verfügung.

„Danke-Fest“ anlässlich eines erfolgreichen Jahres



Der Vorstand der Flüchtlingshilfe Nidderau hatte die Hütte des Ski- und Wandercclubs angemietet, um alle Helferinnen und Helfer rund um die Betreuung der Geflüchteten zu einem Danke-Fest einzuladen. Vorstandsvorsitzende Kirsten Ohly begrüßte alle Anwesenden und freute sich über vie-

le Gäste. Für die Stadt Nidderau war Erster Stadtrat Rainer Vogel anwesend, für die Fraktion der SPD Andreas Bär, von der FWG war Anette Abel gekommen und von den Grünen Silke Vogel. Die Windecker Pfarrerin Heike Käppeler und Horst Körzinger von der Bürgerstiftung waren ebenfalls der Einladung gefolgt.

le Gäste. Für die Stadt Nidderau war Erster Stadtrat Rainer Vogel anwesend, für die Fraktion der SPD Andreas Bär, von der FWG war Anette Abel gekommen und von den Grünen Silke Vogel. Die Windecker Pfarrerin Heike Käppeler und Horst Körzinger von der Bürgerstiftung waren ebenfalls der Einladung gefolgt.

le Gäste. Für die Stadt Nidderau war Erster Stadtrat Rainer Vogel anwesend, für die Fraktion der SPD Andreas Bär, von der FWG war Anette Abel gekommen und von den Grünen Silke Vogel. Die Windecker Pfarrerin Heike Käppeler und Horst Körzinger von der Bürgerstiftung waren ebenfalls der Einladung gefolgt.

SECHS CHÖRE BEI "NIDDERAU SINGT"

Gemeinsames Chorkonzert

50 Jahre Stadt Nidderau – dieses besondere Jubiläum nehmen die Nidderauer Chöre zum Anlass um wieder ein gemeinsames Konzert zu veranstalten: „Nidderau singt“ am 23. August, Beginn 17 Uhr in der KuS-Halle in Heldenbergen, Alle Chöre waren sofort angetan von der Idee und so wollen Chorgemeinschaft Heldenbergen, Sängervereinigung Ostheim, Liederlust Ostheim, Sängervereinigung Windecken, Miss Harmonie Eichen und Concordia 1842 Eichen dem Publikum wieder ein breit gefächertes Programm mit allen Facetten der Chormusik bieten. Der Eintritt ist frei - allerdings freuen sich die Vereine auf großzügige Spenden, denn der gesamte Reinerlös dieser Veranstaltung soll der „Bürgerstiftung Nidderau“ übergeben werden, um die Stiftung in ihrem vielfältigen Engagement für die Stadt zu unterstützen.

Die beteiligten Chöre freuen sich auf dieses Konzert und hoffen natürlich, dass die KuS-Halle wie bei dem gelungenen Benefizkonzert „Nidderau singt und hilft“ im April 2016 wieder bis auf den letzten Platz besetzt sein wird.

Bemerkenswert ist, dass mittlerweile viele Geflüchtete selbst zu Helfern geworden sind und sich aktiv und konstruktiv in die Flüchtlingshilfe einbringen und auch bei verschiedenen Projekten mitarbeiten. Schriftführerin Dr. Nina Haible-Baer hatte sich die Mühe gemacht, alle Aktivitäten des abgelaufenen Jahres zusammenzustellen und vorzutragen. Dabei zeigten sich alle überrascht, wie viele große und kleine Projekte zusammengekommen sind. Über die Organisation von wöchentlichen Bera-

TAG DER NACHBARN

Gemeinsam feiern

Die Stiftung nebenan.de ruft die Bürger auf, am 29. Mai den „Tag des Nachbarn“ mit vielen Festen zu feiern. Die Initiatoren wollen mit dieser Aktion den sozialen Zusammenhalt in Städten und Gemeinden fördern und festigen. Menschen, die sich im Alltag sonst nur auf der Straße oder im Hausflur begegnen, sollen sich bei Nachbarschaftsfesten näher kennenlernen. Unter www.tagdernachbarn.de können sich Bürger, die ein solches Fest planen, anmelden und bekommen dann ein kostenloses Mitmach-Set zugeschickt.

THEMA ABFALLENTSORGUNG

Wenige Klicks genügen

Unter www.nidderau.de erhalten Bürgerinnen und Bürger mit wenigen Klicks alle wichtigen Informationen zur richtigen Abfallentsorgung. Einfach auf der Homepage der Stadt „Rathaus, Politik, Bürgerservice“ und anschließend unter der Rubrik Bürgerservice auf „Abfallentsorgung“ klicken. Hier finden interessierte Bürger und Bürgerinnen Erklärungen zur Müllverwiegung und zu den Abfallgebühren, zur Sperrmüllentsorgung, Öffnungszeiten der Wertstoffsammelstelle, Entsorgung von Elektrogeräten und vieles mehr.

Ortsgerichtsvorsteher und Schiedsmänner

Im Rahmen einer Feierstunde wurde der bisherige stellvertretende Schiedsmann aus den Stadtteilen Eichen/Erbstadt, Norbert Schmitt, verabschiedet, und der neue Stellvertreter, Herbert Bischoff, von der stellvertretenden Direktorin des Amtsgerichts Hanau, Renate Pfeifer, vereidigt. Bei der Vereidigung waren (von links) Renate Pfeifer, für das Schiedsamt Eichen/Erbstadt Frank Hens, Herbert Bischoff, Norbert Schmitt und Stadtrat Freywald dabei (Foto oben).

Ebenfalls im Rahmen einer Feierstunde wurde der bisherige Ortsgerichtsvorsteher von Heldenbergen/Windecken, Horst Schaub, verabschiedet, und dessen Nachfolger Heinz Homeyer und der Ortsgerichtsschöffe Frank Reichhold, vereidigt. Bei der Zeremonie anwesend waren (von links) Renate Pfeifer, für das Ortsgericht Heldenbergen/Windecken Frank Reichhold, Heinz Homeyer, Horst Schaub und für die Stadt Bürgermeister Gerhard Schultheiß.



W-LAN IN DER STADT

Neun öffentliche Zugänge

Auch in der Stadt gibt es öffentliche W-Lan-Zugänge, in deren Reichweite die BürgerInnen kostenlos im Internet surfen können. Derzeit existieren neun Hotspots an den Standorten Stadtplatz, Nidderbad, Stadtbücherei, Jugendhaus Blauhaus, Willi-Salzman-Halle Windecken, Kultur- und Sporthalle Heldenbergen, Bürgerhaus Ostheim, Nidderhalle Eichen und Mehrzweckhalle Erbstadt.



4. SOCIALRUN

Erlös für medizinische Projekte in Afrika

Der 4. Socialrun findet am 17. Mai ab 8:30 Uhr auf dem Baiersröderhof zwischen Nidderau und Hammersbach statt. Der Socialrun ist ein Benefizlauf des Vereins social-bag.com e.V. Mit diesem Lauf soll auf die humanitären Projekte aufmerksam gemacht werden, der Erlös fließt direkt in diese Projekte. Der Verein social-bag.com e.V. wurde 2017 von Gynäkologin Anke Gaußmann und Mitstreiterinnen gegründet. Der Verein will direkt persönlich in Entwicklungsländern Hilfe leisten, daneben soll Hilfe zur Selbsthilfe in Form von Aus- und Weiterbildung angeboten werden, umso nachhaltig die Situation vor Ort zu verbessern. Im Fokus steht Hilfe für Frauen und Mütter, da Frauen in Entwicklungsländern oft eine Schlüsselrolle in der Gesellschaft wahrnehmen und so die gesamte Familie profitiert.

Der Verein erreicht dieses Ziel durch die Einrichtung und den Betrieb von Zentren zur Frauengesundheit in Nairobi, Kenia. Der Verein bietet dort kostenlose Schwangerschaftsvorsorge, Krebsfrüherkennung, allgemeine gynäkologische aber auch kinderheilkundliche und allgemeinmedizinische Versorgung an. Aufklärungsarbeit für junge Mädchen steht dieses Jahr erstmals auf der Agenda. Mehrmals im Jahr besuchen Mitarbeiter, hauptsächlich Ärzte aber auch medizinisches Assistenzpersonal oder Informatiker, die Projekte und leisten dort unentgeltlich Hilfe. Sämtliche Reisekosten werden von den Mitarbeitern selbst übernommen.

In den Jahren 2017 bis 2019 wurde ein Frauengesundheitszentrum in Nairobi aufgebaut, es wurde im August in die Hände der kenianischen Partner übergeben und

arbeitet mittlerweile ohne Unterstützung. Seit Oktober 2019 arbeitet der Verein mit zwei weiteren medizinischen Einrichtungen in Nairobi zusammen. Um auch in diesen Zentren nachhaltige Hilfe zu leisten, wurde medizinische Ausrüstung (Ultraschallgeräte) geliefert und die kenianischen Partner werden ausgebildet. Dieses Jahr soll eine kinderärztliche Sprechstunde in einem Zentrum dazukommen, dort soll auch die Aufklärungskampagne „Sexuelle Gesundheit für junge Frauen“ angesiedelt werden. Mit dem Erlös des 4. Socialrun werden die kostenlosen Sprechstunden in beiden zurzeit unterstützten Zentren im Mai und Oktober 2020 finanziert. Eine fünftägige Sprechstunde kostet insgesamt circa 1500 €, die Summe setzt sich zusammen aus Personal-, Labor- und Medikamentenkosten.

Probleme mit Waschbären, Gänsen und Nutria

In letzter Zeit häufen sich die Anrufe im Umweltamt der Stadtverwaltung bezüglich Waschbären. Geplünderte Mülltonnen, Spuren von Vandalismus in Gärten oder nächtliche Ruhestörung sind Indikatoren für die meist nächtlichen Besucher. Die Waschbären in Nidderau sind wahrscheinlich Nachfahren eines 1934 am hessischen Edersee ausgesetzten Waschbärenpaar. Diese wurden zur Bereicherung der heimischen Tierwelt ausgesetzt. Heute sind Waschbären als eine invasive Art eingestuft ähnlich dem in Nidderau weitverbreiteten Nutria.

Vom 16. Juni bis zum 31. August wird es zu dem Thema invasive Arten eine Informationsausstellung im Familienzentrum geben. Der Waschbär ist nach dem hessischen Jagdgesetz als Wild klassifiziert und darf bejagt werden. Dies gilt aber nur für den Außenbereich. Im Garten oder am Haus ist der entsprechende Eigentümer selbst dafür verantwortlich. Sollte ein Waschbär den Garten heimsuchen empfiehlt das Umweltamt: Keine Essensreste im Garten stehen lassen,



dazu zählt auch Katzen-, Hunde- oder Vogelfutter. Mülltonnen verschließen und sonstigen Müll wie gelbe Säcke unzugänglich aufbewahren. Das Umweltamt weist weiterhin darauf hin, dass das Verhalten der beiden Gänse auf dem Wärtchen (Nidderinsel zwischen Willi-Salzmänn-Halle und der

Altstadt in Windecken) zunehmend aggressiver wird. Den beiden, allem Anschein nach herrenlosen Hausgänsen, droht die Umsiedlung sollte sich das Verhalten nicht bessern. Das Umweltamt erinnert daran, dass die Gänse und die Nutrias nicht gefüttert werden sollten.

BRUT- UND SETZZEIT

Hunde bitte an die Leine nehmen

Die Nidderauen mit ihren ausgedehnten Wiesenflächen sowie die Streuobstwiesen und Wälder sind bedeutsame Rückzugsgebiete für die heimische Tierwelt. Rehe und Feldhasen bringen hier ihre Jungen zur Welt und Wiesenvögel wie der Weißstorch und der Kiebitz nutzen diese Gebiete zum Brüten und zur Nahrungssuche. Leider haben einige Hundebesitzer ihre Hunde nicht angeleint. Gerade in den Frühjahrs- und Sommermonaten während der Brut- und Setzzeit reagieren Wildtiere sehr empfindlich auf Störungen. Hier werden vor allem die Hundebesitzer angesprochen, die mit ihren vierbeinigen Freunden Wiesenwege zwischen den Asphaltwegen als Abkürzung nutzen oder die ihre Hunde frei über die Wiesen laufen lassen. Hat ein Hund ein Wildtier gewittert kommt es nicht selten vor, dass er diesem nachstellt. Es muss nicht zu Angriffen kommen, aber schon alleine die Störung und Panik, die bei einem Wildtier ausgelöst wird, bedeutet Hochstress und kann zum Verlust der Brut führen. Die Fachbereiche Ordnungswesen und Umwelt appellieren an alle Hundebesitzer, die Hunde in diesen sensiblen Bereichen nur angeleint spazieren zu führen, den Asphaltweg zu benutzen und nicht quer über die Wiesen zu laufen. Jeder kann durch sein Verhalten dazu beitragen, dass die Wildtiere in den schönen Auwiesen und Streuobstgebieten ungestört ihrem Brutge-

schäft und Nahrungserwerb nachgehen können. Dies ist auch ein wichtiger Beitrag zum Artenschutz in Nidderau. Daher ist es alljährlich von Bedeutung, dass Gartenfreunde mit dem Winterschnitt an ihren Hecken vor dem Frühlingsbeginn fertig sind. Denn vom 1. März bis zum 30. September gilt nach dem Bundesnaturschutzgesetz ein allgemeines Verbot für diese Maßnahmen. In diesem Zeitraum dürfen Hecken und Gebüsch sowie Bäume nicht geschnitten werden.

SUPERMARKTPARKPLATZ

Abzocke-Verdacht

Das Ordnungsamt der Stadt warnt vor Betrügern, die versuchen mit Senioren auf Supermarktparkplätzen ins Gespräch zu kommen und diesen vortäuschen Bekannte zu sein, um mit nach Hause genommen zu werden. Diese Masche ist im Umkreis wie auch der Polizeistation Hanau noch unbekannt. Dem Ordnungsamt sind bislang zwei Fälle gemeldet worden. In einem Fall hatte ein Betrüger sogar Erfolg und wurde von dem Betrogenen mit nach Hause genommen. Der Betrogene hat sich beeinflussen lassen und dem Betrüger völlig überbewertete Kleidung abgekauft. Dies scheint eine abgewandelte Form des Enkeltricks zu sein. Hier ist unbedingt Vorsicht geboten.

DIENTSJUBILÄUM

25 Jahre Bauhof



Reinhard Mattes, langjähriger Mitarbeiter im Bauhof, wurde für sein 25-jähriges Dienstjubiläum im Februar in einer kleinen Feierstunde im Magistratszimmer des Rathauses geehrt. Bürgermeister Gerhard Schultheiß und die Kollegen dankten Mattes für die geleisteten Dienste bei der Stadt Nidderau.

Metzger bietet Produkte an

„Hand in Hand - frisch vom Land“ ist das Motto der Nebenerwerbs-Landwirtfamilie Schwarz aus Erbstadt, die seit gut eineinhalb Jahren ihre selbst angebauten Produkte in einem Hofladen an der Hauptstraße 23 vermarktet. Zehn bis zwölf Sorten Kartoffeln, 80 bis 85 Sorten Speise- und Zierkürbisse, verschiedene Sorten Zwiebeln und - je nach Jahreszeit - auch Gemüsesorten wie Bohnen, Zucchini und alte Möhrensorten ernten die Familienmitglieder, vieles in Handarbeit. Verschiedene Gemüse gibt es auch eingelegt und das Mehl der Philippi-Mühle in Büdesheim besteht aus Korn der Familie Schwarz. Bürgermeister Schultheiß und Wirtschaftsförderin Dr. Sarah Hüller haben die Familie Schwarz besucht und werden



beim Ausfüllen von Förderanträgen behilflich sein, um das Angebot ausbauen zu können. Seit einigen Wochen nun parkt im Hof neben dem Hofladen der Verkaufswagen der Landmetzgerei Kaufmann aus Büdingen-Rinderbügen und schließt damit eine Lücke, die durch die Aufgabe des Ladengeschäfts des ortansässigen Metzgers entstan-

den war. Dienstags von 14 bis 18 Uhr und donnerstags von 8.30 bis 12.30 Uhr wartet die Landmetzgerei Kaufmann auf Kunden. Der Hofladen der Familie Schwarz ist am Dienstag von 14 bis 18 Uhr, am Donnerstag von 8.30 bis 12.30 und am Samstag von 9 bis 13 Uhr geöffnet. In der Bürgerpost werden künftig weitere Hofläden vorgestellt.

3. SOMMERLOTTERIE DER BÜRGERSTIFTUNG

Teilnehmen und Gutes tun

Nach den ersten beiden Sommerlotterien in den Jahren 2018 und 2019 wird die Bürgerstiftung Nidderau nun die 3. Sommerlotterie starten. Konnten in den beiden ersten Sommerlotterien insgesamt 16.000 Euro Reinerlös erzielt werden, soll das Ergebnis dieses Mal weiter gesteigert werden. In den vergangenen Jahren flossen je 500 Euro an insgesamt 32 Kinder- und Jugendgruppen (Foto). Mit Hilfe der BürgerInnen sollen in diesem Jahr 3500 Lose verkauft werden. Das Team um den Ideengeber Christian Kinner hat alle Vorbereitungen in Angriff genommen. Der Gewerbeverein steht wieder als kompetenter Partner zur Seite. Unterstützt wird die 3. Sommerlotterie von einer Reihe von Sponsoren. Zu gewinnen gibt es viele attraktive Preise, die von Gewerbetreibenden und Privatpersonen gestiftet werden. Ein Los kostet wie bisher drei Euro. Ab dem Kauf von 50 Losen kostet das Los nur zwei Euro. Hiervon haben in der Vergangenheit auch viele Firmen Gebrauch gemacht, um die Lose an ihre Mitarbeiter oder an Kunden

als Dankeschön zu verschenken. Der Losverkauf soll am 1. Juni an den unten aufgeführten Vorverkaufsstellen starten. Der Verkauf endet am 30. September. Die Auslosung der Gewinner wird an der Heldenberger Kerb erfolgen. Ausführliche Informationen gibt es auf der Projektseite der Bürgerstiftung Nidderau: www.nidderauer-sommerlotterie.de. Der Verkaufsstellen: KTCV, Ober-gasse 5, Eichen; LongiFlorum, Kleine Gasse 12, Eichen; Maritas Lädchen, Obergasse 19, Eichen; Postagentur Wiesner, Wehrstr. 10, Eichen; Glücks Spielzeugkiste, Heldenbergen; Rosen-Apotheke, Windecker Str.14, Heldenbergen; Wolle und Ambiente, Friedberger Str. 17, Heldenbergen; Neusehland Hartmann, Gehrener Ring 3, Forum; Rathaus-Apotheke, Gehrener Ring 3, Forum; Kiosk Hartenfeller, Eisenbahnstr.2, Ostheim; Kollers kleines Kaufhaus, Sepp-Herberger-Straße 3, Ostheim; Sonnen-Apotheke, Hanauer Str.13, Ostheim; Jalink Immobilien, Marktplatz 14-16, Windecken und Stadtbücherei, Marktplatz 1, Windecken.

HAUSARZTPRAXIS ERBSTADT

Keine Nachfolgeregelung

Die Bemühungen von Bürgermeister Schultheiß um die Ansiedlung eines Hausarzts in Erbstadt sind nach der Schließung der Praxis von Dr. Ursula Ronner-Gockert zum Jahresende bislang nicht von Erfolg gekrönt. Eine Gemeinschaftspraxis aus einer Nachbarkommune hatte zunächst Interesse an der Ansiedlung einer Dependence gezeigt, nach Prüfung der Wirtschaftlichkeit von der Einrichtung Abstand genommen mit der Begründung, wegen der bereits abgewanderten Patienten zu anderen Ärzten rechne sich eine Hausarztpraxis in Erbstadt nicht. Auch ein weiterer Mediziner hat der Stadt eine Absage erteilt. Bürgermeister Schultheiß teilte mit, dass die Kassenärztliche Vereinigung die Vergabe einer Praxis ausgeschrieben habe. Zudem betonte der Rathauschef, dass die Stadt einem ansiedlungswilligen Mediziner ein günstiges Angebot für Räumlichkeiten im Pfaffenhof machen könne. Arztpraxen aus der Umgebung hätten inzwischen Hausbesuche bei Patienten in Erbstadt zugesagt.



PROJEKT "ESSBARE STADT"

Duft von Kräutern

Wer im Frühjahr durch die Straßen von Nidderau geht wird den Duft von mediterranen Kräutern wahrnehmen können. Neben Basilikum, Salbei, Thymian, Estragon, Rosmarin, Lavendel, Oregano, Minze, Kamille, Zitronenmelisse und Fenchel, werden auch andere Kräuter wie Schnittlauch oder Bohnenkraut die städtischen Pflanzkübel bereichern. Die Kräuter sind auch nicht nur für Insekten ein Leckerbissen, sondern auch zum Ernten und Essen geeignet. Das Projekt soll nicht nur einen Hauch von Dolce Vita nach Nidderau bringen, sondern auch die Möglichkeiten für die Nutzung urbaner Räume zum Anbau von Lebensmitteln aufzeigen. Also Augen auf beim Spazieren gehen, den ein oder anderen kulinarische Schatz gilt es zu finden. Das Umweltamt empfiehlt, ruhig mal was Neues auszuprobieren zum Beispiel Basilikumpesto. Andere Kommunen wie Andernach sind schon einen Schritt weiter und haben Beete mit Gemüse bestückt.



BÜRGERBETEILIGUNG ZUGESICHERT

Alten- und Pflegezentrum Eichen

Der Bau eines Alten- und Pflegezentrums im Stadtteil Eichen an der Höchster Straße in unmittelbarer Nähe zur Nidderhalle und zum Kindergarten hat wegen des möglichen Wegfalls eines Teil des dortigen Spielplatzes für Wirbel gesorgt.

Bürgermeister Gerhard Schultheiß versicherte inzwischen mehrmals, dass die Bürger sowohl umfassend über die Baupläne informiert würden als auch die Möglichkeit hätten, eigene Vorschläge einzubringen. Eine Bürgerbeteiligung sei im Planungsver-

fahren ausdrücklich vorgesehen und werde explizit stattfinden, so der Rathauschef. Währenddessen sucht die Stadtverwaltung ansiedlungswillige Dienstleister aus den Bereichen Café/Bistro, Ärztliche Versorgung, Physiotherapie, Fußpflege und verwandten Bereichen, die dem Zweck der geplanten Einrichtung und der Verbesserung der Infrastruktur von Eichen dienen können. Ansprechpartner ist Christine Brauneis (Fachbereich Stadtentwicklung und Bauwesen) unter 06187/299-175.



SPORTLER UND KLEINTIERZÜCHTER

Für Ehrungen anmelden

Die Stadt bittet die Sport- und Kleintierzüchtervereine um Mitteilung darüber, welche Personen in diesem Jahre hervorragende Leistungen bei Einzel- und Mannschaftswettbewerben in der Jugend- und Meisterklasse bei einer Landes-, Bundes- und internationalen Meisterschaft errungen haben. Infrage kommen Personen, die den 1. Platz bei einer Landesmeisterschaft und den 1. bis 3. Platz bei einer Bundes- oder internationalen Meisterschaft errungen haben. Auch Nidderauer, die den ortsansässigen Vereinen nicht angehören sind aufgerufen, sich ebenfalls zu melden.

Die Meldungen sind über das Vereinsportal der Stadt Nidderau bis spätestens 6. Dezember 2020 einzureichen. Für Rückfragen steht mittwochs Sonja Buchczyk (06187/299118 oder sonja.buchczyk@nidderau.de) zur Verfügung.

LANDESPROGRAMM KOMPASS

Stadt strebt Aufnahme an

Die Stadt hat sich um die Aufnahme in das Landesprogramm KOMPASS beworben, das auf eine nachhaltig ausgerichtete Verzahnung und noch engere Zusammenarbeit zwischen Bürgerinnen und Bürgern, der Polizei und der Kommune abzielt.

Mit den Programm KOMPASS soll für Kommunen ein passgenaues Sicherheitskonzept erarbeitet werden.

HELPER DER STADTBÜCHEREI

MitarbeiterInnen geehrt

Kultur und Ehrenamt, diese Gleichung findet man oft. Dass man aber der Stadt, respektive der Stadtbücherei, ehrenamtlich zur Seite steht, ist keine Selbstverständlichkeit. Dies betonte Bürgermeister Gerhard Schultheiß in seinem Dankeswort an die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Kerstin Taylor, Angelika Loscher, Erika Günther, Gisela Heidrich, Ursula Benthous, Brigitte Schwertfeger, Jutta Weimar stehen dem hauptamtlichen Büchereiteam unter der Leitung von Raphael Jung schon seit einigen Jahren zur Seite. Besonders freut man sich im Team darüber, dass mit Ingrid Theis und Joachim Peters neue Kräfte für das Helferteam gewonnen werden konnten.



ERNEUERBARE ENERGIEN

Weitere Photovoltaik-Anlagen in Nidderau

In der Stadt Nidderau wird weiter an der Klimaneutralität der Kommune gearbeitet. 2020 sollen 13 weitere Photovoltaik-Anlagen auf städtischen Liegenschaften installiert werden.

Geplant ist, die Installation einer Leistung von 250 kWp aufs Dach zu bringen. Die Stadt Nidderau wird dabei aber nicht selbst investieren, sondern die Dachflächen vermieten und über den Eigenverbrauch und durch die Miete partizipieren. Bürgerhäuser, Kitas, Feuerwehrhäuser und auch das Nidderauer Rathaus sollen ihr Dach verschönert bekommen.

Das Umweltamt empfiehlt: Prüfen Sie Ihr eigenes Dach auf Solarfähigkeit unter dem Link: <https://www.energieland.hessen.de/solar-kataster>.



STÄNDIGES ÄRGERNIS

Nicht angeleinte Hunde

Das Ordnungsamt der Stadt erreichen immer mehr Beschwerden darüber, dass einige Hundebesitzer ihre Hunde nicht angeleint und zum Teil unbeaufsichtigt auf öffentlicher Fläche frei laufen lassen. Der Fachbereich Ordnungswesen weist deshalb auf die Verpflichtungen der Hundebesitzer gemäß § 1 Abs. 1 der Gefahrenabwehrverordnung über das Halten und Führen von Hunden (HundeVO) hin, Hunde so zu halten und zu führen, dass von ihnen keine Gefahr für Leben oder Gesundheit von Menschen oder Tieren ausgeht. Hat nämlich ein Hund zugebissen oder in Gefahr drohender Weise einen Menschen angesprungen, wird er als gefährlicher Hund im Sinne der HundeVO angesehen, was zur Folge hat, dass seine Haltung dann erlaubnispflichtig wird.

BÜRGERHAUS ERBSTADT

Gaststätte hat einen neuen Pächter

Die Gaststätte im Bürgerhaus Erbstadt hat nun schon seit dem Jahresende geschlossen und eine zeitnahe Wiedereröffnung scheint zunächst nicht realisierbar, weil einige der für eine Abnahme zuständigen Stellen derzeit mit anderen Aufgaben wegen der Corona-Krise beschäftigt sind, berichtete der neue Pächter Stephan Kahlo, der seit 2010 in Heldenbergen wohnt. Er will das „Erbstädter Wirtshaus an der Mehrzweckhalle Erbstadt“ natürlich so schnell wie möglich eröffnen, nachdem er zum 1. März offiziell Pächter und Hausmeister in einer Person ist. Der 40-Jährige, der als Freier Dozent im Gesundheitswesen tätig ist, hat bereits Erfahrungen in der Gastronomie gesammelt und wird die Gaststätte mit einem

befreundeten Koch und seiner Lebensgefährtin zusammen führen. Kahlo plant, die Räumlichkeiten im Bürgerhaus tagsüber - sofern keine anderweitige Belegung vorliegt - für seine Seminare für Rettungssanitäter und Notärzte zu nutzen und die Teilnehmer dann in der Gaststätte zu verköstigen. Die Speisekarte werde sich an gutbürgerlicher Küche orientieren, zum Wochenende soll es eine zusätzlich Spezialitätenkarte geben mit traditionellen Gerichten, die man nicht einfach so zuhause kocht. Zudem werden den Gästen Gerichte mit saisonalen Zutaten angeboten, stellte der neue Pächter fest, der ankündigte, dass der Eröffnungstermin rechtzeitig in den sozialen Medien und auf der Homepage bekannt gegeben wird.



50 Jahre Stadt Nidderau

Mit der symbolischen Verbrennung eines Schlagbaums am Bahnhof am 1. Januar 1970 wurde sehr demonstrativ sichtbar gemacht, dass Windecken und Heldenbergen von nun an keine Kreisgrenze mehr trennt und die neue Stadt Nidderau das Licht der Welt erblickt hatte. „Es war eine mutige aber auch richtige und zukunftsweisende Idee, aus zwei ungleichen Partnern die Grundlage für eine neue und moderne Stadt zu legen“, betonte Heldenbergens Ex-Bürgermeister und späterer Erster Stadtrat von Nidderau, Bernd Reuter, bei der Feier zu 40 Jahre Nidderau. Willi Salzmann, einst Bürgermeister von Windecken und erster Rathauschef von Nidderau, zog vor 30 Jahren ein Fazit zur Gebietsreform, der Grundlage der Stadtgründung: „Mag man heute über den Sinn und die Notwendigkeit der Regionalplanung und der Gebietsreform geteilter Meinung sein, es bleibt festzuhalten, dass die Gebietsreform im Zeitalter der Mobilität, der technischen Entwicklung und der Erneuerung im Bereich des Verwaltungshandels einen Nachholbedarf zufrieden gestellt hat“.

In der Tat waren die Fusionspartner über die Jahrhunderte sehr unterschiedlich geprägt worden. Hier das reformiert evangelisch geprägte Grafenstädtchen Windecken mit seiner historischen Altstadt, einst Sitz der Grafen von Hanau, dann Kurhessisch und schließlich von Preußen annektiert und im Kreis Hanau verortet. Dort das agrarisch geprägte Heldenbergen mit mehrheitlich römisch-katholischer Bevölkerung, das nach dem „Kaicher Gericht“ zur Burggrafschaft Friedberg und schließlich zum Großherzogtum Hessen gehörte. Auf der einen Seite Windecken mit damals rund 3200 Einwohnern, einer Gemarkungsfläche von knapp über 600 Hektar und 1,6 Millionen DM Schulden. Auf der anderen Seite Heldenbergen, das rund 2600 Einwohner beherbergte, rund 900 Hektar Fläche hatte und einen Schuldenstand von 3,2 Millionen DM aufwies. Zwei sehr unterschiedliche Gemeinwesen, die den Schritt in die Fusion wagten.

Vater des Zusammenschlusses war die Regionale Planungsgemeinschaft Untermain und dort speziell der mit der Ausarbeitung von Grundlagen für eine Verwaltungsreform beauftragte Professor Worthmann, dessen Plan für Heldenbergen und Windecken bereits Anfang 1967 ein allmähliches Zusammenwachsen der beiden Kommunen über einen gemeinsamen Flächennutzungsplan vorsah. Doch zunächst wechselten sich nur Phasen von relativer Euphorie und Untätigkeit ab, ehe mit Beginn des Jahres 1969

nach einer Sitzung von Magistrat und Gemeindevorstand eine Kommission ihre Arbeit aufnahm, um alle für einen Zusammenschluss relevanten Fragen in einem Exposé zusammenzufassen und entsprechende Lösungsvorschläge zu machen. Unter anderem war dort aufgeführt, dass die künftige Stadt ein Gemeindezentrum mit Verwaltungsgebäude, Hallenschwimmbad, Gesamtschule, Kindergarten, Bürgerhaus und Sportanlagen westlich und östlich der B 45 bekommen sollte.

Doch ohne eine entscheidende Begegnung wäre die Fusion wohl nicht so glatt über die Bühne gegangen, erinnerte sich Bernd Reuter 40 Jahre später. Er hatte Bürgermeister Willi Salzmann an dessen Amtssitz im alten Rathaus in Windecken besucht und während des Gesprächs deutlich gemacht, dass er nicht die Absicht habe, Rathauschef der neuen Stadt zu werden. Diese Befürchtung hatte der erfahrene Verwaltungsbeamte wohl gehegt. „Jetzt erst redete Salzmann, dem offenbar eine zentnerschwere Last von den Schultern gefallen war, zum ersten Mal plötzlich freundschaftlich-kollegial mit mir ganz offen über den Zusammenschluss“, berichtete Reuter, späterer langjähriger SPD-Bundestagsabgeordneter.

Dass im Rahmen der Vorarbeiten zum Zusammenschluss und auch danach hochfliegende Zukunftspläne weit über das Ziel hinaus schossen, belegen Zahlen über die prognostizierte Einwohnerzahl der künftigen Stadt Nidderau. Als Siedlungsschwerpunkt wurde an einer Stelle der neuen Stadt eine Einwohnerzahl von 40 000 prognostiziert, nach den Plänen eines städtebaulichen Wettbewerbs, ausgelobt kurz nach der Gründung und nie umgesetzt, kam ein Architekturbüro auf die Zahl von bis zu 70 000 Einwohnern. Die tatsächliche Zahl von aktuell rund 20 000 Einwohnern spricht Bände.



Am 31. Oktober 1969 fanden zeitgleich eine Gemeindevertreterversammlung in Heldenbergen und eine Stadtverordnetenversammlung in Windecken statt. Jeweils einstimmig akzeptierten diese beiden Gremien den von der Kommission ausgearbeiteten Auseinandersetzungsvertrag, der den Weg für die Fusion der Gemeinden am 1. Januar 1970 zur Stadt Nidderau ebnete. Bei der Kommunalwahl am 8. März 1970 (die Wahlbeteiligung lag bei 84,43 Prozent) ging die SPD mit 58,95 Prozent (11 Sitze) als Sieger hervor, die CDU erhielt 30,00 Prozent (6 Sitze) und die FWG 11,05 Prozent (2 Sitze). Die absolute Mehrheit für die Sozialdemokraten, wesentlicher Motor der Fusion, wurde damals von politischen Beobachtern als Bestätigung des Zusammenschlusses gewertet.

Die selbstständige Gemeinde Erbstadt lag im Nord-Westen des Landkreises Hanau direkt an der Grenze zum Landkreis Friedberg und zählte 1970 rund 1200 Einwohner. Erst in diesem Jahr, genauer am 27. März, wählte die damalige Gemeindevertretung, bestehend aus sieben SPD- und zwei FWG-Mitgliedern, den bisherigen ehrenamtlichen Bürgermeister August Reichhold zum hauptamtlichen Rathauschef. Bereits seit 1967 wurden Kinder aus Erbstadt, Kaichen und Heldenbergen in der eigens errichteten, kreisübergreifenden Albert-Schweitzer-Mittelpunktschule in Heldenbergen gemeinsam unterrichtet. 1968 trat die Gemeinde dem Zweckverband zur Errichtung eines kombinierten Hallenfreibads zusammen mit dem Kreis Hanau, sowie den Kommunen Heldenbergen, Windecken, Ostheim und Eichen bei.

1969 stieg dann der Kreis auf Antrag der Gemeinde aus der Schulträgerschaft aus, die Grundschulkinder wurden von diesem Zeitpunkt an auch in Heldenbergen unterrichtet.

In den Jahren 1970 und 1971 stand dann die Entscheidung an, ob sich Erbstadt der Stadt Nidderau oder der Stadt Niddatal mit Assenheim, Bönstadt und Ilbenstadt anschließen soll. Nachdem zunächst das Parlament eine Zusammenlegung mit Niddatal wegen des Bezugspunkts Hanau abgelehnt hatte, wurde 1971 eine Kommission gegründet die Gespräche mit beiden Kommunen aufnahm, die zunächst rein informeller Art waren, aber auf dem Beschluss, den Modellentwurf des Landkreises Hanau zuzustimmen, basierten. Zudem erweiterte man die Kommission um Mitglieder aus Eichen. Bei einer Bürgerversammlung am 5. Juli 1971 wurden die Besucher mit den Ergebnissen dieser Gespräche vertraut gemacht und eine Probeabstimmung per Handzeichen ergab in Erbstadt eine Zustimmung für Nidderau von geschätzt 90 Prozent. Das Parlament tagte am 30. August 1971, beschloss mit sechs Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme der SPD sowie zwei Enthaltungen der FWG-Vertreter Erbstadt in die Stadt Nidderau einzugliedern, was von der Landesregierung am 23. November beschlossen und zum 1. Januar 1972 vollzogen wurde.

In Eichen verlief der Findungsprozess analog dem von Erbstadt, mit dem Nachbar hatte man ja bereits eine gemeinsame Verhandlungskommission gebildet. Auch dort war die Entscheidung zu treffen, der Stadt Niddatal und damit dem Kreis Friedberg oder der Stadt Nidderau und dem Kreis Hanau beizutreten. Dort entschied die Gemeindevertreterversammlung ebenfalls einstimmig, den Beitritt zu Nidderau. Weitere Einzelheiten sind schriftlich nicht überliefert.

Alle Verhandlungen und Angebote von Verantwortlichen der Stadt Nidderau an die Gemeinde Ostheim, sich auch freiwillig anzuschließen, scheiterten. Sowohl der Gemeindevorstand unter Bürgermeister Hans Östreich als auch Gemeindevertretung lehnten dies einstimmig ab. Ostheim, eine finanziell gesunde Gemeinde mit damals etwa 3500 Einwohnern, wollte selbstständig bleiben, darin waren sich alle Parteien einig. Als der Entwurf der Landesregierung bekannt wurde mit der Zwangseingemeindung bekannt wurde, kam es zu massivem Widerstand und Demonstrationen. Eine Delegation der Gemeindevertretung wurde beim zuständigen Minister vorstellig. Allerdings waren alle Proteste und Eingaben erfolglos, Ostheim wurde am 1. Juli 1974 in die Stadt Nidderau zwangseingemeindet. Ein weiteres Ärgernis für die Ostheimer war, dass die verschiedenen Stadtteile eine postalische Nummer erhielten und für Ostheim nur noch die 5 übrig blieb. „Wir wollen nicht das fünfte Rad am Wagen sein“, so die Reak-



tion aus diesem Stadtteil. Mit der Reform der Postleitzahlen entfiel aber auch dieses ständige Ärgernis der Ostheimer.

Wie hart die Zwangseingemeindung die Ostheimer getroffen hat, beweist auch diese Episode. Der Fußballverein Ostheim „Sportfreunde 1924“ feierte 50-jähriges Bestehen und im bis auf den letzten Platz gefüllten Festzelt trat eine Gesangsgruppe der „Liederlust“ mit dem Schmählied „Mattekouche, der muß sterben“, in dem mit den vermeintlich und tatsächlich Verantwortlichen für die ungewollte Eingliederung abgerechnet wurde. Allerdings gab es auch besonnene Stimmen wie die des

letzten Bürgermeisters Hans Östreich, der unter anderem in seinem Abschiedswort sagte: „Wenn auch all unsere Bemühungen, die Selbstständigkeit unserer Gemeinde zu erhalten, nicht gefruchtet haben, sollte man sich nun doch mit den Tatsachen abfinden, mit der Zeit gehen und sich der allgemeinen Entwicklung nicht verschließen. Wir wollen das Beste aus der Sache machen.“

(Diesem Artikel liegen ausführliche Aufsätze von Helmut Brück, Helmut Gockert, Erinnerungen von Helmut Weider aus Nidderauer Hefte Nr. 16 und ein Abhandlung von W. Figge und W. Pieh aus der „Chronik Ostheim“ aus dem Jahr 2000 zugrunde).

Informative Reise durch die Stadtgeschichte

20 AutorInnen haben in 30 Beiträgen eine informative Reise durch die Geschichte Nidderaus erstellt. Im Zuge der kommunalen Gebietsreform fusionierten am 1.1.1970 die südwesterrauische Landgemeinde Heldenbergen und die benachbarte Kleinstadt Windecken zur Stadt „Nidderau“. Einige Zeit später kamen dann noch Eichen, Erbstadt und schließlich auch Ostheim dazu. Im Jubiläumsjahr 2020 ist das somit Anlass, die 50. Wiederkehr der Stadtentstehung durch zahlreiche Fest- und Erinnerungsveranstaltungen zu würdigen.

Pünktlich zum Beginn des Festjahres legt nun der Arbeitskreis Stadtgeschichte das „Nidderauer Heft Nr. 16“ vor. Dieses als Jubiläumsband erscheinende Druckwerk ist mit seinen 264 Seiten, vielen überwiegend farbigen Abbildungen und festem Einband umfangreicher und aufwendiger ausgestaltet als die meisten der bisher erschienenen Ausgaben. Es trägt den Titel „50 Jahre Nidderau – Lebendige Stadt mit Geschichte“.

Die Mitglieder des Arbeitskreises hatten BürgerInnen der Stadt aufgerufen, sich mit Aufsätzen oder Beiträgen am Jubiläumsband inhaltlich zu beteiligen. So sind reichlich Themen abgehandelt, die insgesamt eine bunte Lebendigkeit wiedergeben, geschrieben von ehrenamtlichen Autoren, die Wissen vermitteln oder auch einfach nur etwas zu erzählen haben. Die Themenvielfalt dieses Buches beleuchtet sowohl zahlreiche geschichtliche Hintergründe als auch Facetten des Alltags, die einer Stadt letzten Endes ihre Identität geben.

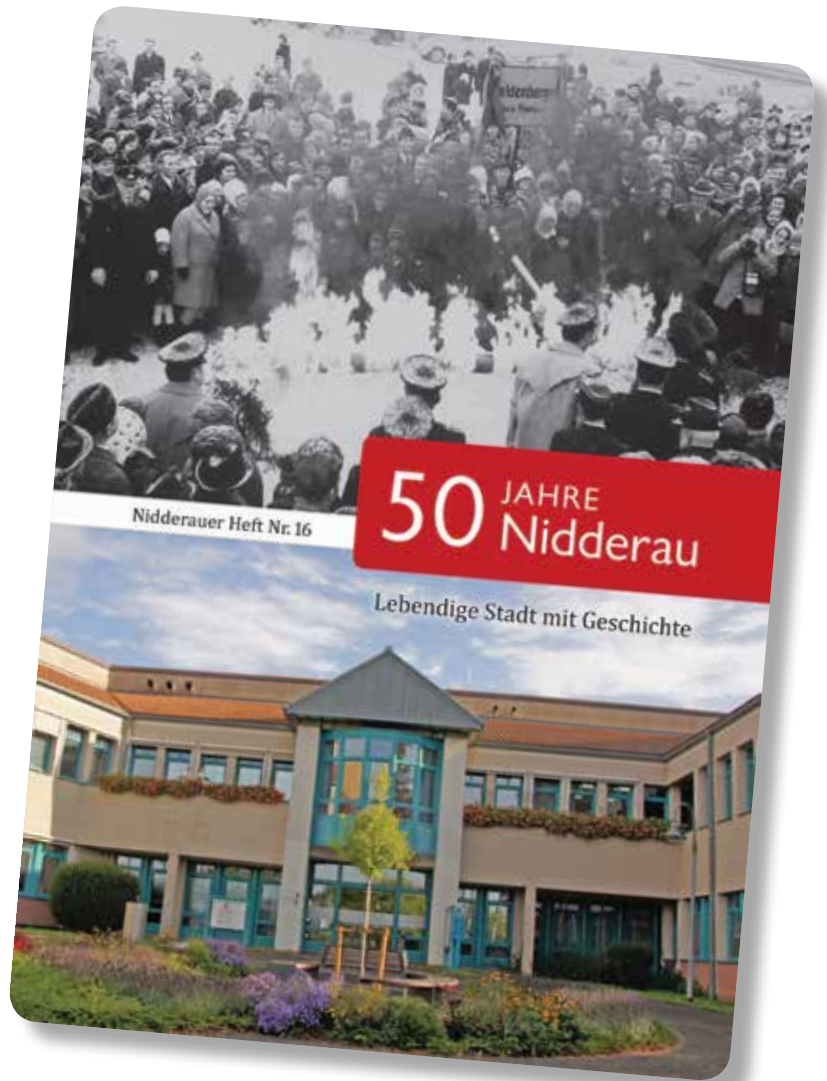
Folgende Autoren und Autorinnen haben Beiträge geliefert (Im Teil I – 50 Jahre Nidderau): Helmut Brück, Helmut Gockert, Otto Löber, Bernd Reuter, Ulrich Sandmann, Helmut Weider; (im Teil II – Lebendige Stadt mit Geschichte): Irmgard Baumann, Dr. Richard Bokorny, Georg H. Brodt, Gerd Brodt, Werner Brodt, Diez Eichler, Dr. Heike Lasch, Dr. Silvia Mörschardt-Hartig, Waltraud O., Heinrich Quillmann, Hannelore

Rehrauer, Joachim Schwantje, Doris Steuer und Ralf Vollmer. Das Redaktionsteam bestand aus Manfred Bender, Werner Brodt, Marcus Bus, Diez Eicher, Helmut Gockert und Heinrich Quillmann. Für Fotografie und Bildreproduktion stand Klaus Meier zur Verfügung. Design und Layout übernahm: nc-design – Winfried Lind.

Ausdrücklich bedankt sich Bürgermeister Gerhard Schultheiß in seinem Grußwort bei allen Mitwirkenden am Projekt. Insbe-

sondere der Arbeitskreis Stadtgeschichte leiste eine wertvolle ehrenamtliche Arbeit, die unserer „Lebendigen Stadt mit Geschichte“ gut zu Gesicht stehe und verweist noch darauf, dass im Festjahr 2020 viele Veranstaltungen weitere Akzente setzen werden, „um unsere Stadt und ihre positive Entwicklung zu würdigen“.

Im Bürgerbüro der Stadt Nidderau liegt das informative Buch zum Verkaufspreis von 15 Euro bereit.



Buntes Programm im Jubiläumsjahr

Wegen Corona-Virus bitte aktuelle Meldungen beachten!

April 2020

19. 04. 2020 um 12:00 Uhr, Kultur- und Sporthalle Heldenbergen:

Kirschblütenfest "Sakura"

30. 04. 2020 um 19:30 Uhr, Bürgerhaus Ostheim: **100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Ostheim e. V. – Akademische Feier**

Mai 2020

09. 05. 2020 um 17:00 Uhr, Kultur- und Sporthalle Heldenbergen: **Pelle hat die Kehle locker – Kinderorchesterkonzert**

10. 05. 2020 um 17:00 Uhr, Kultur- und Sporthalle Heldenbergen: **Oh Happy May! – „Quarter To Nine“ meets „Spirit Power“ – Chor und Gospel Konzert**

16. 05. 2020 um 19:00 Uhr, Kultur- und Sporthalle Heldenbergen: **Sinfonieorchester des Main-Kinzig-Kreises – Orchesterkonzert**

22. 05. 2020 bis 23. 05. 2020 – Mehrtäglich, Gelände am Bürgerhaus Erbstadt: **Rock den Acker – Open Air Konzert**

Juni 2020

06. 06. 2020 um 19:00 Uhr, JUZ Blauhaus Windecken: **Rock im Blauhaus – Musikschulbands Live On Stage**

12. 06. 2020 um 19:00 Uhr, Stiftskirche Windecken: **Gastkonzert Wooddale-Chor Minnessota**

13. 06. 2020 bis 14.06.2020 um 18:00 Uhr, Stadtplatz, Gehrener Ring, Heldenbergen: **50 Jahre Nidderau – Heldenberger Weiße Nacht**

15. 06. 2020 bis 19. 06. 2020 - Mehrtäglich **50 Jahre Nidderau – Festwoche**

17. 06. 2020 um 17:00 Uhr, Bürgerhof Ostheim: **Dämmerchoppen**



19. 06. 2020 um 14:00 Uhr, Stadtplatz, Gehrener Ring Heldenbergen: **„Schach für alle“**

19. 06. 2020 um 16:00 Uhr, Pfaffenhof Erbstadt: **Historisch, naturkundliche Wanderung in der Gemarkung Erbstadt**

19. 06. 2020 um 17:00 Uhr, Katholische Kirche Heldenbergen: **Offene Gruppenstunde des DPSG Stamm Sankt Bonifatius Heldenbergen**

20. 06. 2020 bis 21. 06. 2020 - Mehrtäglich **50 Jahre Nidderau – Altstadtfest auf dem Marktplatz Windecken**

20. 06. 2020 um 15:00 Uhr, verschiedene Orte: **Ein musikalischer Spaziergang – Wandelkonzert aller Fachbereiche zum Jubiläum 50 Jahre Nidderau – 40 Jahre Musikschule**

21. 06. 2020 um 14:00 Uhr, Konrad-Adenauer-Allee: **50 Jahre Nidderau – Festumzug**

26. 06. 2020 bis 29.06.2020 – Mehrtäglich, Festplatz Ostheim: **100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Ostheim e. V. – Festprogramm Juni 2020**

28. 06. 2020 um 17:00 Uhr, Willi-Salzmann-Halle Windecken: **Klassen musizieren Klasse – Konzert von Kooperationsprojekten**

August 2020

23. 08. 2020 um 17:00 Uhr, Kultur- und Sporthalle Heldenbergen: **Nidderau singt – Konzert**

September 2020

26. 09. 2020 um 16:00 Uhr, Bürgerhaus Ostheim: **Wenn Bücher erklingen... können Augen Ohren machen**

Oktober 2020

30. 10. 2020 bis 01. 11. 2020 – Mehrtäglich, Bertha-von-Suttner-Schule: **Young Americans in Nidderau – Workshop und Konzert**

31. 10. 2020 um 19:30 Uhr, Bürgerhaus Ostheim: **Alles Möglich! – Erwachsene Schüler im Konzert**

November 2020

11. 11. 2020 um 19:00 Uhr, Bürgerhaus Ostheim: **1970 – eine Zeitreise in eine Zeit mit Bewegung – Konzert**

21. 11. 2020 um 19:00 Uhr, Kultur- und Sporthalle Heldenbergen: **Wer spielt denn da? – MusikschuldozentInnen Live on Stage zum 40-jährigen Jubiläum der Musikschule**

22. 11. 2020 um 17:00 Uhr, Kultur- und Sporthalle Heldenbergen: **40 Jahre Musikschule – Akademische Feier**

Dezember 2020

06. 12. 2020 um 17:00 Uhr, Kultur- und Sporthalle Heldenbergen: **Cellyptica in Concert – Jahreskonzert des Celloensembles**

20. 12. 2020 um 17:00 Uhr, Katholische Kirche Windecken: **Weihnachtskonzert des Cantemus Kammerchor**

Kinder-Umwelt-AG weckt Neugier

„L(i)ebenswerte Erde“, so lautet das Jahresmotto der Nidderauer Kinder Umwelt-AG. Die Kinder Umwelt-AG möchte sich mit der Frage „Was ist eine liebens- und lebenswerte Erde?“ auseinandersetzen. Was können Kinder dafür tun, damit alle Lebewesen auch in Zukunft gut auf der Erde leben können? Das spannende Jahresmotto werden die Betreuer mit vielen pfiffigen

Ideen und Aktionen in den Gruppenstunden mit den Kindern aus allen Blickrichtungen betrachten.

Ziel der AG ist es, Kinder an umweltrelevante Themen heran zu führen, ihnen die Möglichkeit zu geben, aktiv mit allen Sinnen die Natur zu erleben und kreativ auf die Nutzung der Umwelt aufmerksam zu machen. Die Umwelt-AG wendet sich an Kinder

im Alter von sieben bis zwölf Jahren. Mitmachen können alle, die Spaß und Interesse an der Umwelt haben.

Die Kinder Umwelt-AG trifft sich in den jeweiligen Stadtteilen 14-tägig samstagsvormittags (10 bis 12 Uhr), die Teilnahme ist kostenlos. Einzige Voraussetzung ist die Anmeldung beim Fachbereich Umwelt unter der 06187/299-179 oder -180.

Kinder-Umwelt-AG: Termine nach den Osterferien - 2. Quartal

Termine stehen unter dem Vorbehalt der aktuellen Entwicklung

Heldenbergen, Eichen, Erbstadt, 10.00 – 12.00 UHR, Leiterin: Frau Caroline von Bernuth

DATUM	TREFFUNKT	KURZTHEMA
25. 04. 2020	OGV-Garten, Wartbaum, Windecken	Frühjahrsputz im Garten
09. 05. 2020	Willi-Salzman-Halle, Windecken	Kuckuck, Kuckuck rufts aus dem Wald!
23. 05. 2020, Treff 9:25 Uhr, Rückkehr 13.24 Uhr Änderungen vorbehalten	Bahnhof Heldenbergen Campo Pond, Hanau Neuwirtshäuser Straße	Przewalski-Pferde Führung bei den Wildpferden *Einladungsbrief zum Ausflug folgt
06. 06. 2020	OGV-Garten, Wartbaum, Windecken	Starthilfe für junges Gemüse
20. 06. 2020	Bahnhofstraße Heldenbergen, hinter dem Viadukt an der Bahnschranke	Survival-Training - Überleben in der Natur

Windecken, 10.00 – 12.00 UHR, Leiterin: Frau Gertrud Müller

DATUM	TREFFUNKT	KURZTHEMA
25. 04. 2020	OGV-Garten, Wartbaum, Windecken	Frühjahrsputz im Garten
09. 05. 2020	Willi-Salzman-Halle, Windecken	Kuckuck, Kuckuck rufts aus dem Wald!
23. 05. 2020, Treff 9:25 Uhr, Rückkehr 13.24 Uhr Änderungen vorbehalten	Bahnhof Heldenbergen Campo Pond, Hanau Neuwirtshäuser Straße	Przewalski-Pferde Führung bei den Wildpferden *Einladungsbrief zum Ausflug folgt
06.06. 2020	Hof Buchwald, Windecken Bank/Bonifatius-Route	Wind und Regen bringt Segen!

Ostheim, 10.00 – 12.00 UHR, Leiter: Herr Dirk Haßler

DATUM	TREFFUNKT	KURZTHEMA
25. 04. 2020	Windecken, Eicher Straße, Streuobsttafel	Lebende Hecke
09. 05. 2020	OGV-Garten, Wartbaum, Windecken	Wir bestellen Beete
23. 05. 2020, Treff 9:25 Uhr, Rückkehr 13.24 Uhr Änderungen vorbehalten	Bahnhof Heldenbergen Campo Pond, Hanau Neuwirtshäuser Straße	Przewalski-Pferde Führung bei den Wildpferden *Einladungsbrief zum Ausflug folgt
06. 06. 2020	OGV-Garten, Wartbaum, Windecken	Starthilfe für junges Gemüse
06.06. 2020	Hof Buchwald, Windecken Bank/Bonifatius-Route	Wind und Regen bringt Segen!

Anschriften der Leiter/innen für Rückfragen, Entschuldigungen...

Caroline von Bernuth: Höhenstraße 10, 61130 Nidderau, Tel. 4139362, cvonbernuth@gmx.net, mobil 0152 28703815

Gertrud Müller: Auf dem Burgstück 24, 61130 Nidderau, Tel. 25900, gertrudmueller@gmx.de, mobil 0177 360 05 95

Dirk Haßler: Glockenstraße 20, 61130 Nidderau, Tel. 6059914, dirkhassler@johanniter.de, mobil 0176 45564424

Dank für gute und effektive Arbeit

Bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt gab es an der Spitze einen großen Umbruch, denn nach fünf Jahren Führungsarbeit stellten sich Stadtbrandinspektor Volker Reis, dessen Stellvertreter Torsten Hild, Stadtjugendwart Thilo Birnbaum und dessen Stellvertreter Benjamin Hahn nicht mehr zur Wiederwahl. Nidderaus Bürgermeister Gerhard Schultheiß dankte den vier Führungskräften ausdrücklich für ihre sehr gute Arbeit, die fünf Jahre Dienst zum Wohle der Allgemeinheit bedeutete. „Der

Einsatz von Ehrenamtliche wie Volker Reis, Torsten Hild, Thilo Birnbaum und Benjamin Hahn, die viele Stunden ihrer Freizeit opferten, könnte das Feuerwehrwesen in der Stadt nicht auf dem guten Niveau gehalten werden, wie es sich seit vielen Jahren präsentiert. Deshalb möchte ich mich persönlich, im Namen des Magistrats und der Bevölkerung ausdrücklich für die ungezählten Stunden bedanken, in denen sie sich um ein effektives und bestens funktionierendes Feuerwehrwesen gekümmert haben“, stellte der Rathauschef fest.

HERZLICH WILLKOMMEN IN NIDDERAU

Übergabe des Nidderauer Gutscheinheftes

Bereits zum 5. Mal waren engagierte Unternehmerinnen und Unternehmer zur offiziellen Übergabe des Neubürger-Gutscheinhefts an Nidderaus Bürgermeister Gerhard Schultheiß eingeladen. In seiner Ansprache berichtete Christian Kinner vom Nidderauer Verlag Kinner Medien eK, wie er das Projekt von Initiator Matthias Graf im vergangenen Jahr übernommen und gemeinsam mit seinem Team rund um Louise Dauterich, in dessen Sinne weiter fortgeführt hat. Das neue Gutscheinheft kann sich wieder sehen lassen.

Es soll zukünftigen Neubürgern eine Orientierungshilfe an die Hand geben. Für die Dienstleister vor Ort ist es eine ideale Möglichkeit den direkten Kontakt zu den neuen Bürgern herzustellen. Um diese zu begeis-

tern und zu Stammkunden zu machen, sind im Heft Gutscheine, z.B. für ein kostenloses Eis, ein Willkommensbrötchen, einen Haarschnitt, einen Schwimmbadbesuch oder einen Sicherheitscheck enthalten. Bürgermeister Schultheiß lobte die im Main-Kinzig Kreis noch einzigartige Idee und bedankte sich auch persönlich bei den anwesenden Gutscheinsponsoren, die das Heft bereichern. Jedes Jahr ziehen aktuell etwa 1.000 Menschen nach Nidderau. Diese erhalten das Heft bei der Anmeldung als Willkommensgeschenk von den Mitarbeitern des Bürgerbüros überreicht. „Das Feedback sei ganz großartig“, berichteten sie während der Übergabe, die im Rahmen einer geselligen Mittagspause in Hannibals Landhausküche im Nidder Forum stattfand.



Stadt Nidderau

Lobendige Stadt mit Geschichte

Für die kommende Sommersaison 2020

von ca. 15. Mai bis 15. September suchen wir

eine Aushilfskraft

(m/w/d)

zur Unterstützung in unserem Kiosk

eine Aushilfskraft

(m/w/d)

für die Reinigung der Wiese

Voraussetzungen:

Sie sollten mindestens 18 Jahre alt sein und ein freundliches zuvorkommendes Auftreten haben.

Tätigkeiten im Kiosk:

Verkauf/Zubereitung von Getränken und Snacks Auffüllen des Warenbestandes sowie Reinigung und Pflege des Tätigkeitsbereichs, Kassieren von Eintrittsgeldern, Erstellen von Zeitkarten

Einsatz:

Flexibel - je nach Wetterlage, kurzfristige Einsatzbereitschaft

Vergütung:

Erfolgt auf Stundenbasis für tatsächlich geleistete Stunden nach dem TVÖD

Weitere Auskünfte erhalten sie bei:

Frau Schwarz (Personalservice)
Telefon 06187-299 115 oder
im Schwimmbad bei Herrn Rühl,
Telefon 06187-9096 913

Verdienstkreuz am Bande für Helmut Kaufmann



Helmut Kaufmann nimmt den Verdienstorden am Bande von Hessens Europaministerin Lucia Puttrich entgegen.

Die Hessische Europaministerin Lucia Puttrich hat Helmut Kaufmann mit dem vom Bundespräsidenten verliehenen Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Kaufmann wird damit vor allem für sein jahrzehntelanges kommunalpolitisches Engagement geehrt. „Kluger Köpfe, die mitdenken, vorausschauen und handeln, sorgen dafür, dass Kommu-

nen sich weiterentwickeln und fit für die Zukunft bleiben. Helmut Kaufmann ist so ein kluger Kopf und hat dies in beeindruckender Weise getan. Dafür gebührt ihm Dank und Anerkennung“, sagte die Ministerin bei der Feierstunde in der Hessischen Staatskanzlei in Wiesbaden. Bürgermeister Gerhard Schultheiß und der ehemalige Partei- und Fraktionsvorsitzende Uwe Richter gratulierten Helmut Kaufmann bei der

Feier für die Hohe Auszeichnung und unterstrichen seine Verdienste für die Stadt. Helmut Kaufmann war seit 1985 in verschiedenen Gremien der Stadt Nidderau engagiert. Von 1985 bis 1993 als Stadtverordneter und danach von 1993 bis 2016 als ehrenamtliches Magistratsmitglied. In den Eigenbetrieben der Stadt hatte Kaufmann von 2000 bis 2016 einen Sitz im Aufsichtsrat der Abwasser GmbH und von 2014 bis 2016 einen Sitz bei der Betriebskommission der Stadtwerke Nidderau. Zudem vertrat er die Stadt in den unterschiedlichsten Gremien und die städtischen Interessen in regionalen Verbänden. Neben seinem kommunalpolitischen Engagement setzte sich der 80-Jährige in seiner Partei als Vorsitzender des Ortsverbands Ostheim sowie als Beisitzer im Vorstand der CDU Nidderau ein. Seit 2014 ist er stellvertretender Vorsitzender der Senioren Union. „Der Geehrte hat sich nicht nur kommunalpolitisch engagiert, sondern seine Zeit und seine Aufmerksamkeit jahrelang auch dem Fußball-Club Sportfreunde 1924 Ostheim und dem Angelclub Waller Ostheim gewidmet. Dieses facettenreiche Engagement ist nicht selbstverständlich“, betonte Lucia Puttrich. „Vereine spielen für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft eine wichtige Rolle. Darüber hinaus zeige sich das gesellschaftliche Engagement von Helmut Kaufmann auch darin, dass er von 1989 bis 2009 ehrenamtlicher Richter am Verwaltungsgericht Frankfurt am Main war.

Die Stadtverwaltung Nidderau sucht



Stadt Nidderau
Lebendige Stadt mit Geschichte

eine Mitarbeiter/in (m/w/d)

**zur administrativen Unterstützung in unserem
Fachdienst Liegenschaften
(Entgeltgruppe 6 TVöD, Teilzeit 19,5 Stunden, befristet)**

Nähere Informationen zu dieser Stellenausschreibung finden Sie auf der Homepage der Stadt Nidderau unter: <https://www.nidderau.de/rathaus-politik-buergerservice/stellenangebote/>

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen (Zeugnisse, Lebenslauf) bis zum 17. 4. 2020 an den Magistrat der Stadt Nidderau, Am Steinweg 1, 61130 Nidderau.

Fruchtbarer Gedankenaustausch beim Unternehmerfrühstück

In die Räume der Firma Control Mechatronics im Gewerbegebiet „Am Lindenbäumchen“ in Heldenbergen hatten Stadt und Geschäftsleitung zu einem Unternehmerfrühstück eingeladen, das in ähnlicher Konstellation in der Zukunft auch in anderen Stadtteilen angeboten werden soll. Ziel dieser Veranstaltung ist, die Eigentümer, Geschäftsführer und Verantwortlichen der oft benachbarten Firmen besser miteinander bekannt zu machen und somit ein Forum für den Austausch und die offene Aussprache untereinander, aber auch mit den Verantwortlichen der Stadt zu schaffen. In diesem Sinne begrüßten Firmenchef Michael Kopf von Control Mechatronics und Nidderaus Bürgermeister Gerhard Schultheiß (SPD) die Unternehmer, ehe Dr. Sarah Hüller, die seit Jahresbeginn die Stabsstelle Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing bei der Stadt inne hat, einen Abriss über ihre Aufgabengebiete gab.

Neben den klassischen Aufgaben hat sich die 35-Jährige Leerstandsmanagement, Veranstaltungsbetreuung, Repräsentation der Stadt und ihrer Unternehmen auf Messen oder die Hilfe bei der Beantragung von Fördermitteln auf die Fahnen geschrieben. „Meine Aufgabe wird auch sein, die Attraktivität der lebenswerten und lebendigen Stadt im Hinblick auf Kultur und Freizeitangebot für Fachkräfte darzustellen“, betonte Dr. Sarah Hüller. Sie sieht sich auch als Bindeglied zur Industrie- und Handelskammer Hanau - Gelnhausen - Schlüchtern und deren Unternehmersprechtagen und möchte Referenten zu interessanten Themen nach Nidderau holen.

Bei einer Vorstellungsrunde hatten die Eigentümer Gelegenheit, ihre Firmen kurz zu porträtieren, wobei die Bandbreite der Firmen vom Handwerksbetrieb mit acht Beschäftigten bis zum international agierenden Unternehmen mit über 250 Mitarbeitern reichte. Bei der Diskussionsrunde wurden viele Themen angesprochen wie Nachwuchsmangel, fehlende Breitbandanbindung aber auch der Grundsteuer- und Gewerbesteuersatz in Nidderau. Bürgermeister Gerhard Schultheiß beschrieb den Gästen des Unternehmerfrühstücks den schmalen finanziellen Grat für die Kommune, wenn höhere Gewerbesteuereinnahmen durch steigende Abgaben durch Kreis- und Schulumlage und gekürzte Schlüsselzuweisungen des Landes nahezu „aufgefressen“ würden.

Hinzu kämen große jährliche Schwankungen bei den Einnahmen aus der Gewerbesteuer, deshalb wolle die Stadt Nidderau in Zukunft diese Einnahmen auf eine breite-



In den Räumen der Firma Control Mechatronics im Industriegebiet „Lindenbäumchen“ in Heldenbergen hatte die Stadt Nidderau zusammen mit der Geschäftsleitung zu einem Unternehmerfrühstück eingeladen.

re Basis stellen und plane die Ausweisung von neuen oder die Vergrößerung von bestehenden Gewerbegebieten, allerdings in eigener Hand. Zudem verfolge man weiter hartnäckig das Ziel, zu einem Mittelzentrum aufgestuft zu werden. Damit wären erhebliche Mehreinnahmen für die Stadt Nidderau verbunden.

„Sollten Probleme auftauchen, die ihre Firmen betreffen, sollten Sie sich nicht scheuen, Dr. Sarah Hüller anzusprechen. Sie wird, gemeinsam mit den Kollegen der Stadtverwaltung, versuchen, eine Lösung zu finden. Wir sind immer ansprechbar“, appellierte der Rathauschef an die Firmenverantwortlichen. Schützenhilfe bekam der

Rathauschef von Peter Gareis, einem der Geschäftsführer von Control Mechatronics, der das Format "Unternehmerfrühstück" und die Initiative der Stadt dazu ausdrücklich lobte: „Diese Veranstaltung sollte unbedingt in bestimmten Abständen wiederholt werden.“

Diesem Vorschlag stimmten die Eigentümer, Geschäftsführer und Verantwortlichen der Firmen Arnold Reutzel Fleischgroßhandel GmbH & Co KG, Autohaus Staaf GmbH, dinotec GmbH, PROCON Projektgesellschaft mbH, Seipel & Seipel OHG, K. & M. Stier GbR, Zeiger GmbH, Gerhard Hotz Haustechnik GmbH und Wiegand frisör&lounge auf breiter Basis zu.

WIRTSCHAFTSSTANDORT NIDDERAU

Hilfe für ansiedlungswillige Unternehmen

Ob ansässiges Unternehmen oder Ansiedlungsinteressent, ob Einzelunternehmen oder Konzern, ob lokaler oder globaler Anbieter, die Kolleginnen und Kollegen der Wirtschaftsförderung (WFG) stehen bei Standortangelegenheiten und Fragen der wirtschaftlichen Entwicklung zur Verfügung. Die Betreuung der regionalen Unternehmen ist eine Schwerpunktaufgabe der WFG. Sie führt regelmäßig Firmenbesuche durch und steht allen Unternehmen in vertraulichen Einzelgesprächen als Ansprechpartner für standortrelevante Themen und als Lotse in der Verwaltung zur Seite.

Erste Ansprechpartner für Unternehmen und Investoren sind Bürgermeister Gerhard Schultheiß (Telefon 06187/299-102) bzw. Dr. Sarah Hüller (06187/299-220). Steffen Schomburg (06187/299-163), Fachbereichsleiter Stadtentwicklung und Bauwesen, und Verena Margraf (06187/299-171), stellvertretende Fachbereichsleiterin Stadtentwicklung und Bauwesen helfen bei Fragen zur Flächenentwicklung und dem Bau- und Planungsrecht weiter. Jürgen Hartenfeller (06187/299-170), Fachdienst Liegenschaften, gibt Auskunft über freie Ansiedlungsflächen.



Öffnungszeiten der Stadtbücherei

Montags und freitags 15 bis 18 Uhr, dienstags und samstags 10 bis 13 Uhr und donnerstags 15 bis 20 Uhr.
www.stadtbuecherei-nidderau.de

Hausbesuche

Für Nidderauer Bürgerinnen und Bürger, die altersbedingt oder aus gesundheitlichen Gründen das Rathaus nicht besuchen können, bietet die Verwaltung Hausbesuche an. Infos im Bürgerbüro unter 299-140.

Säle zum Feiern und Kegelbahnen

Für Nidderauer Bürger und Firmen besteht die Möglichkeit für Feste, Feiern und Geburtstage die städtischen Säle und für sportliche Aktivitäten die Kegelbahnen in den Bürgerhäusern anzumieten. Ansprechpartnerin ist Heike Schmidt unter 299-212. Die Spielplätze am Jungfernborn und Allee Mitte bieten zudem Boulebahnen.

Unternehmer-Hotline

Ansprechpartner für Unternehmen und Investoren sind Bürgermeister Gerhard Schultheiß (06187/299-103) und Dr. Sarah Hüller (06187/299-220)

Steffen Schomburg hilft bei Fragen zur Flächenentwicklung und dem Bau- und Planungsrecht (06187/299-163). Jürgen Hartenfeller gibt Auskunft über freie Ansiedlungsflächen (06187/299-170) und Verena Margraf betreut bereits ansässige Unternehmen (06187/299-171).

Bauantragsberatung

Die Servicezeiten für die Bauantragsberatung sind Montag, Dienstag und Donnerstag von 8 bis 12 Uhr sowie montags auch von 16 bis 18 Uhr. Um Terminvereinbarung unter 299-167 wird gebeten.

E-Mail-Newsletter

Die Stadtverwaltung Nidderau versendet regelmäßig Pressemitteilungen, Bekanntmachungen und wichtige Informationen per elektronischer Post. Interessierte Bürger können sich in einer Verteilerliste eintragen. Dafür müssen nur Name und E-Mail-Adresse auf der Startseite der Homepage www.nidderau.de eingetragen werden.



IM BÜRGERBÜRO ERHÄLTICH

DVDs, Hefte und Karten

Das Bürgerbüro der Stadtverwaltung bietet informative DVDs, Hefte und Karten rund um Leben, Geschichte und Freizeit in der Stadt Nidderau: Nidderauer Hefte, Neubürgerbroschüre, Freizeit- und Touristikbroschüre, Rad- und Wanderkarten.

- STADT-SPIEL Nidderau. Gedächtnis und Wissensspiel für die ganze Familie. Auch in der Stadtbücherei Nidderau erhältlich: 14,95 Euro.
- NIDDERAU-STICKER für 1,- Euro.
- NIDDERAU-TASCHE für 2,- Euro.

Weiter im Angebot

- REGENSCHIRM in Regenbogenfarben mit Nidderauer Stadtlogo: 10,- Euro.
- FILM „Nidderau - Einst und Jetzt“. DVD: 15,- Euro,



Sprechstunden im Familienzentrum

(Bitte beachten Sie die aktuellen Aushänge und Pressemitteilungen!)

Ortsgericht Nidderau 1, Nidderau/ Windecken-Heldenbergen: An jedem Montag, 16.00 bis 18.30 Uhr

VdK Nidderau: Jeweils an jedem zweiten Montag des Monats von 9.00 bis 10.30 Uhr, Kontakt: ov-nidderau@vdk.de;

Sprechstunden der Engagement-Lotsen der Stadt Nidderau:

An jedem 4. Montag des Monats, 17.30 bis 18.30 Uhr, Kontakt: e-lotsen@nidderau.de;

Sprechstunde der Ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten der Stadt Nidderau

Beate Hartmann und Witold Nalichowski, freitags, jeweils 9.30 bis 10.30 Uhr. Im Fachbereich Soziales können bei Christiane Marx (Familienzentrum, Büro Nr. 7, 06187/ 299-155) gerne weitere Informationen erfragt werden. Auch eine Kontaktaufnahme mit den beiden Behindertenbeauftragten ist über den Fachbereich Soziales möglich.

Sprechstunde „Betroffene beraten Betroffene“ - Beratungsangebot der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft, Barbara Heilmann. An jedem letzten Donnerstag des Monats jeweils von 10 bis 12 Uhr, Kontakt: 06187/1790.

Sprechstunde „Blickpunkt Auge“: Rat und Hilfe bei Sehverlust. Ein Beratungsangebot des Hessischen Blinden- und Sehbehindertenbundes Hanau, Regina Grün, Sandra Platano. An jedem letzten Donnerstag des Monats, 14.15 bis 16.15 Uhr. Kontakt: s.schaefer@blickpunkt-auge.de, r.gruen@blickpunkt-auge.de; 06181/956663.

Sprechstunde "Schlaganfall": Ein Angebot für Betroffene, Angehörige und Interessierte. Miriam Weingärtner und Beate Hartmann. An jedem dritten Mittwoch des Monats, 10.00 bis 12.00 Uhr; Kontakt: Fachbereich Soziales, Christiane Marx, Familienzentrum, 06187/ 299-155.

BILDUNG / BEWEGUNG / UNTERHALTUNG

Angebote des Seniorenbeirats

Boule



Was ist Boule? "Petanque" oder "Boule" ist ein aus Frankreich kommendes Mannschaftskugelspiel. Seit April 2017 trifft sich eine begeisterte Gruppe regelmäßig jeden 3. Donnerstag im Monat von 15.30-17.30 Uhr im Bürgerhof in Ostheim. Gespielt werden kann bei jedem Wetter. Bei Regen oder Kälte geht es in die Boules-Scheune der Boules-Brothers.

Die Vereinsmitglieder betreuen die Teilnehmer bei jedem Treffen bestens. Jede Frau, jeder Mann ab 60 Jahren ist willkommen. Der Unkostenbeitrag beträgt 2,50 Euro. Schauen Sie mal vorbei. Den nächsten Termin findet man im städtischen Veranstaltungskalender und im Newsletter des Seniorenbeirats.

Ansprechpartner ist Gerd Wedel (06187/4137595) vom Seniorenbeirat.

Fahrradtouren mit dem ADFC



Zur körperlichen Fitness und um die Umgebung von Nidderau besser kennenzulernen organisiert der Seniorenbeirat zusammen mit dem ADFC-Main-Kinzig Fahrradtouren jeweils am 1. Donnerstag eines Monats (von Mai bis Oktober). Wenn nicht anders festgelegt, starten die Touren jeweils um 10 Uhr an der Willi-Salzmänn-Halle.

Je nach Streckenführung und Ziel wird eingekehrt. Die Touren sind seniorengerecht gestaltet (moderates Tempo, wenig Steigungen). E-Bikes sind selbstverständlich erlaubt, genauso wie Fahrräder ohne elektrische Unterstützung. Bei den Touren wird auf die schwächsten Mitfahrer besonders geachtet.

Koordinator der Touren ist: Ronald Holzwarth (06187/900114, r.holzwarth@web.de).

Kegeln



Zum regelmäßigen Kegeln treffen sich Seniorinnen und Senioren an jedem 1. Mittwoch eines Monats auf der Kegelbahn der KuS-Halle in Heldenbergen. Von 15.30 bis 17.30 Uhr können auch Ungeübte erfahren, was es heißt einen „Kranz“ oder einen „Pudel“ gekegelt zu haben. Und oft sind auch die Tischglocken zu hören, wenn auf den drei belegten Kegelbahnen „alle Neune“ oder „Kränze“ gekegelt werden. Es geht ernst, aber nicht bierernst zur Sache; schließlich werden keine Meisterschaften ausgekegelt. Angeregte Diskussionen, aber auch das Lachen gehören zum geselligen Beisammensein dazu.

Fragen und Anmeldungen bei Ursula Reis (06187/1639).

Seniorenkino

Den 2. Montag eines Monats sollte man sich fest als Senioren-Kino-Tag in den Kalender eintragen. Um 15 Uhr heißt es dann nach einer kurzen Begrüßung: „Film ab“. Der Sonder-Eintrittspreis im Seniorenkino beträgt pro Person 7 Euro; ein Glas Sekt (aber auch O-Saft ...) gibt's gratis dazu. Kommen Sie etwas früher und genießen im Gespräch mit anderen ihr Getränk.

Termine: 11. Mai, 8. Juni, 13. Juli, 10. August, 14. September, 12. Oktober, 9. November und 14. Dezember. Ansprechpartner: Rainer Benthau (06187/900607).

Newsletter

Der Seniorenbeirat gibt einen E-Mail-Newsletter (Anmeldung auf der Homepage der Stadt www.nidderau.de/Seniorenbeirat) heraus. Er informiert aktuell und zeitnah über die für Senioren wichtigen Termine, Themen und Veranstaltungen.

Ansprechpartner: Rainer Benthau, (06187/900607).

PC-Treff und PC-Medien-Treff für Frauen



Der Seniorenbeirat der Stadt Nidderau bietet einen PC Treff und einen PC Medien-Treff für alle Interessierten an. Die Treffen sind kostenfrei und finden einmal monatlich freitags von 9:30 Uhr bis 11 Uhr im Familienzentrum (Zugang über den Stadtplatz) statt.



Von 11.15 bis 12.45 Uhr geht es jeweils am selben Freitag mit dem PC Medientreff für Frauen ab dem 60. Lebensjahr weiter, zu dem ebenso monatlich eingeladen wird.

Ronald Holzwarth (vom Seniorenbeirat) begleitet die Treffen ehrenamtlich. Alle Teilnehmenden haben die Möglichkeit, sich mit ihren Interessen und Fragen rund um das Thema PC einzubringen.

Die folgenden Termine sind geplant: 8. Mai; 19. Juni; 10. Juli; 14. August; 11. September; 9. Oktober; 13. November und 12. Dezember. Kontaktperson ist Ronald Holzwarth (06187/900114, pc-treff@t-online.de).

Sicherheit für Senioren



Im März 2016 wurden in Hessen flächendeckend sogenannte Sicherheitsberater für Seniorinnen und Senioren, kurz „SfS“, eingeführt, die dazu beitragen sollen, das Sicherheitsgefühl lebensälterer Menschen zu Hause und im öffentlichen Raum zu stärken. Zum Kreis der Nidderauer Sicherheitsberater gehören aus dem Seniorenbeirat Christa Zeller, Dr. Georg Hans Voelcker und Willy Rekers. Die Sicherheitsberater/innen klären in Kooperation mit der Polizeilichen Beratungsstelle Südosthessen über besondere Arten der Kri-

minalität zum Nachteil älterer Menschen auf, informieren über aktive und passive Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr und geben Tipps zum sicheren Verhalten im Internet. Informationen und Beratungen erfolgen dabei in unterschiedlichen Formen, zum Beispiel anlässlich von Seniorennachmittagen, im Freundes- oder Bekanntenkreis, in der Nachbarschaft, in Vereinen oder auch durch gesellige Nachmittage bei Kaffee und Kuchen. Den „SfS“ stehen dabei bei Bedarf umfangreiche landeseinheitliche Informationsmaterialien zur Verfügung.

Die Ansprechpartner sind: Willy Rekers (06187/23917), Dr. Georg-Hans Voelcker, (06187/24021) und Christa Zeller (06187/21966).

Sprechstunden

Der Seniorenbeirat lädt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zu monatlichen Treffen mit dem Seniorenbeirat ein. Diese finden an jedem zweiten Dienstag des Monats, jeweils von 14.30 bis 15.30 Uhr abwechselnd in den Stadtteilen statt. Der Seniorenbeirat möchte für Fragen, Probleme und Wünsche der Senior/Innen in allen Stadtteilen direkt ansprechbar sein. Termine: 12. Mai Gemeindehaus Ev. KG Erbstadt; 9. Juni, Seniorenresidenz Alloheim; 8. September, Familienzentrum; 13. Oktober, Gemeindehaus Kath. KG Heldenbergen, 10. November, Gemeindehaus Ev. KG Erbstadt; 8. Dezember, Familienzentrum.

Tagesfahrten



Der Seniorenbeirat veranstaltet gemeinsam mit Schäfer Reisen Tagesfahrten über das Jahr verteilt. Gemeinsam unterwegs zu sein, etwas anschauen oder zu erleben, macht Spaß und Lust auf (noch) mehr Neues. Die Fahrten gehen in die nähere oder weitere Umgebung. Die Ziele sind so gewählt, dass für alle etwas dabei ist: Museen, besondere Gärten, Schifffahrten oder Themen wie Mode. Mit dabei ist immer eine Einkehr zum gemeinsamen Mittagessen. Termine: 7. Mai, Spargelessen bei Bauer Lipp und Heidelberg; 24. Juni, Weingut Brückmer mit Traktorfahrt, Lörzweiler; 19. August, Luisenpark Mannheim; 16. September, Opelzoo und Kronenhof Bad Homburg; 14. Oktober, SchmuCKERbrauerei mit Brauerei-Führung.

Anmeldungen nimmt Ursula Reis (06187/1639) entgegen.

Bitte beachten Sie die aktuellen Aushänge und Pressemitteilungen!

NEUWAHL DES SENIORENBEIRATS STEHT AN

Interessenvertretung für alle Mitbürger über 65 Jahren

Die Wahlperiode des Seniorenbeirates der Stadt Nidderau, der parteipolitisch und konfessionell unabhängig ist und seit 24 Jahren die Interessen der älteren Mitbürger vertritt, läuft im November aus. Die Neuwahl des Seniorenbeirats findet durch Briefwahl statt. Zur Wahl werden alle Seniorinnen und Senioren, die am 3. November 2020 das 65. Lebensjahr vollendet haben, aufgerufen.

Der Seniorenbeirat vertritt die Interessen aller Seniorinnen und Senioren der Stadt Nidderau ab dem 65. Lebensjahr

gegenüber den kommunalen Beschlussgremien. Die bisherigen Seniorenbeiratsmitglieder laden zum Mitmachen, Mitgestalten und zur Kandidatur ein. Alle Wahlberechtigten werden zu einer Seniorenvollversammlung am Samstag, 26. August, 16 Uhr in der Willi-Salzmann-Halle in Windecken eingeladen.

Der noch amtierende Seniorenbeirat wird während dieser Veranstaltung seine Tätigkeit erläutern. Weiterhin werden die Kandidatinnen und Kandidaten benannt und stellen sich vor.

Interessierte an der Mitarbeit im Seniorenbeirat können gerne an den Angeboten des Seniorenbeirats teilnehmen, die einzelnen Mitglieder des amtierenden Seniorenbeirates ansprechen, sich mit dem Vorsitzenden des Seniorenbeirates Rainer Benthous, 06187/900-607 und/oder sich mit dem Fachbereich Soziales der Stadt Nidderau, Seniorenbeauftragte Christiane Marx (06187/299-155) in Verbindung setzen. Hier können auch Kandidatenvorschläge für die Wahl des Seniorenbeirats eingereicht werden.

Angebote für Senioren 2020

Termine stehen unter dem Vorbehalt der aktuellen Entwicklung.

Sport	Heldenbergen	Tanzkreis für Junggebliebene	Montag (14-tägig)	18.00
		Fit von Kopf von Kopf bis Fuß	Dienstag	09.00 - 10.00
		Gymnastik für Frauen Ü55	Mittwoch	19.00 - 20.00
		Seniorengymnastik	Donnerstag	09.00 - 10.00
		Wassergymnastik	Dienstag	09.30 - 12.00 5 Gruppe
		Fit ab 60	Mittwoch	09.00 - 10.15
		Herzsportgruppen	Mittwoch	18.30 - 20.30
	Windecken	Gesellschaftstanz für Senioren	Mittwoch	16.00 - 17.00
		Gymastik 50+ für Frauen u. Männer	Donnerstag	14.00 - 15.00
		Radtouren April-Oktober	Montag + Freitag	15.00
		Wandern	s. Schaukasten + SCW Internet	
		Gymnastik für Frauen	Mittwoch	19.00 - 20.00
		Gymnastik für Damen und Herren	Donnerstag	15.00 - 16.00
		Wirbelsäulengymnastik	Donnerstag	19.15 - 20.15
		Skigymnastik	Donnerstag	20.15 - 21.15
		Nordic Walking für Senioren	Dienstag, April-Oktober	17.00 - 18.00
		Rückengymnastik	Donnerstag	18.30
	Rückengymnastik	Dienstag	10.00 - 11.15	
	Rückengymnastik	Donnerstag	19.45	
	Eichen	Walking/ Nordic Walking	Dienstag	08.45 - 09.45
Ostheim	Wirbelsäulengymnastik	Montag	17.30 - 18.30	
	Wirbelsäulengymnastik	Dienstag	19.00 - 20.00	
	Seniorengymnastik „Fit ab 60“	Mittwoch	10.30 - 11.30	
	Seniorengymnastik „Fit ab 60“	Donnerstag	10.30 - 11.30	
	Wirbelsäulengymnastik	Mittwoch	09.30 - 10.30	
	Wirbelsäulengymnastik	Mittwoch	20.00 - 21.00	
	Wirbelsäulengymnastik	Mittwoch	18.30 - 19.45	
	Wirbelsäulengymnastik	Donnerstag	09.00 - 10.15	
Spiel	Heldenbergen	Skatspiele	Mittwoch	20.00
	Heldenbergen	Romméspiele	Mittwoch	19.00
	Nidderau	Spieletreff	Montag (1. + 3. im Monat)	15.00 - 18.30
Treffen	Heldenbergen	Donnerstag-Treff	Donnerstag	14.30
	Heldenbergen	Frauenkreis	Dienstag (3. im Monat)	19.00
	Heldenbergen	Seniorenkreis	Mittwoch (2. im Monat)	15.00
	Windecken	Frauenhilfe	Mittwoch	15.00 - 17.00
	Erbstadt	Seniorenkreis	Mittwoch (3. im Monat)	14.30
	Eichen	Ev. Frauenkreis	Mittwoch (14 tägig)	19.30
Sonstiges	Nidderau	Tanztee Ü 60	siehe Pressemitteilungen	
	Nidderau	Wanderungen	Samstag (letzter im Monat)	10.00
	Nidderau	Ökumenische Hospizgruppe	Mittwoch (1. im Monat)	19.30
	Nidderau	Besuchsdienst "AGO Engel"		
	Nidderau	Tagesfahrten	siehe Jahresplan	
	Nidderau	Kino	2. Montag des Monats	
	Ostheim	Boulen	3. Donnerstag des Monats	15.30 - 17.30
	Heldenbergen	Kegeln für Senioren	1. Mittwoch des Monats	15.30 - 17.30
	Nidderau	PC Medientreff für Frauen	2. Freitag des Monats	11.15 - 12.45
	Nidderau	PC Treff des Seniorenbeirates	2. Freitag des Monats	09.30 - 11.00
	Nidderau	Radfahren für Senioren	Mai bis Oktober	10.00 (1. Do/Monat)
	Nidderau	Treffen für Senioren	Mittwoch	09.30 - 14.30
	Nidderau	Betreuungsgruppe in Bewegung	Freitag	09.45 - 13.15
	Nidderau	Tageszentrum Burg Wonneck	täglich	09.00 - 17.00
	Nidderau	Netzwerk Demenz Nidderau		

Angebote für Senioren 2020

Bitte beachten Sie die aktuellen Aushänge und Pressemitteilungen.

Kath. Gemeindehaus Heldenbergen Kultur- und Sporthalle Heldenbergen Turnhalle Albert-Schweitzer-Schule Kultur- und Sporthalle Heldenbergen Schwimmbad Nidderau Kultur- und Sporthalle Heldenbergen Kultur- und Sporthalle Heldenbergen	Irmgard Sipf Ulrike Lipp Ulrike Lipp Ulrike Lipp Fr. Simone Glasneck-Flohr TVW Geschäftsstelle TVW Geschäftsstelle	06187-5498 06187-2077776 06187-2077776 06187-2077776 0172-6559837 06187-25024 06187-25024	Kath. Kirchengemeinde Heldenbergen Turn- und Sportgemeinde Heldenbergen Turn- und Sportgemeinde Heldenbergen Turn- und Sportgemeinde Heldenbergen DRK Nidderau Turnverein Windecken Turnverein Windecken
Willi-Salzman-Halle DRK Haus, Auf dem Burgstück 34 Treffpunkt: Willi-Salzman-Halle Treffpunkt Skihütte Willi-Salzman-Halle Willi-Salzman-Halle Willi-Salzman-Halle Willi-Salzman-Halle Treff Willi-Salzman-Halle Willi-Salzman-Halle Willi-Salzman-Halle Willi-Salzman-Halle	TVW Geschäftsstelle Agnes Prochaska Marcus Taylor Jürgen Scholz Geschäftsstelle Geschäftsstelle Jutta Schilling-Langlitz Jutta Schilling-Langlitz Gudrun Göttlicher Gerhard Hotz Gerhard Hotz Gerhard Hotz	06187/ 25024 0177-1577575 06187-290888 06187/ 936402 06187-25024 06187-25024 06187-24057 06187-24057 06187/ 3163 06187-22112 06187-22112 06187-22112	Turnverein Windecken DRK Nidderau Ski- und Wanderclub Windecken Ski- und Wanderclub Windecken Turnverein Windecken Turnverein Windecken Ski- und Wanderclub Windecken Ski- und Wanderclub Windecken Ski- und Wanderclub Windecken SC Eintr.-Sportfreunde 1911 Windecken SC Eintr.-Sportfreunde 1911 Windecken SC Eintr.-Sportfreunde 1911 Windecken
Parkplatz Hirschecke am Eichwald	TVW - Geschäftsstelle	06187-25024	Turnverein Windecken
Bürgerhaus Ostheim Bürgerhaus Ostheim Bürgerhaus Ostheim Bürgerhaus Ostheim Bürgerhaus Ostheim Bürgerhaus Ostheim Bürgerhaus Ostheim Bürgerhaus Ostheim	TVW Geschäftsstelle TVW Geschäftsstelle Doris Steuer Doris Steuer Doris Steuer Doris Steuer Doris Steuer Doris Steuer	06187-25024 06187-25024 06187/ 23763 06187/ 23763 06187/ 23763 06187/ 23763 06187/ 23763 06187/ 23763	Turnverein Windecken Turnverein Windecken FC Sportfreunde 1924 Ostheim FC Sportfreunde 1924 Ostheim FC Sportfreunde 1924 Ostheim FC Sportfreunde 1924 Ostheim FC Sportfreunde 1924 Ostheim FC Sportfreunde 1924 Ostheim
Hessenschmaus, Heldenberger Straße 16 Hotel Ritter, Konrad-Adenauer-Allee Familienzentrum	Heinz Sedelky Ursula Völl Elfi Kunkel	06187-901407 06187-23623 06187/ 23810	NidderauerASSE Stadt Nidderau, Fachbereich Soziales
Kath. Gemeindehaus Ev. Gemeindehaus Heldenbergen Ev. Gemeindehaus Heldenbergen Ev. Gemeindehaus Windecken Ev. Gemeindehaus Erbstadt Ev. Gemeindehaus Eichen	Ursula Reis Johanna Jakob Hiltraut Niepel Karin Schnitzer Inge Niethammer Ev Kirchengemeinde Eichen	06187-1639 06187-3506 06187-3824 06187-23820 06187-28368 06187-3812	Kath. Kirchengemeinde Heldenbergen Ev. Kirchengemeinde Heldenbergen Ev. Kirchengemeinde Heldenbergen Ev. Kirchengemeinde Windecken Ev. Kirchengemeinde Erbstadt Ev. Kirchengemeinde Eichen
In den Stadtteilen Parkplatz hinter Willi-Salzman-Halle Ev. Gemeindehaus Windecken Seniorenzentrum AGO in den Stadtteilen Luxor Filmpalast Nidderau Bürgerhof Ostheim - Boulebahn Kegelbahn Kultur- u. Sporthalle Heldenb. Familienzentrum Familienzentrum Treffpunkt: Willi-Salzman-Halle Bürgerhof Ostheim Familienzentrum Burg Wonneck Familienzentrum Nidderau	Senioren Union TVW-Geschäftsstelle Walter Reul Ursula Reis Rainer Benthaus Gerd Wedel Ursula Reis Ronald Holzwarth Ronald Holzwarth Ronald Holzwarth Gabriele Karadeniz Gabriele Karadeniz Ursula König Christiane Marx	06187/ 21965 06187-25024 06187-23581 06187/ 933-0 06187/1639 06187/900607 06187/4137595 06187/1639 FB Soziales, 299-155 FB Soziales, 299-155 FB Soziales, 299-155 06187/ 20325-0 06187/ 20325-0 06187/ 907-800 06187/ 299-155	Senioren-Union TV Windecken Kirchengemeinden Nidderau Seniorenzentrum AGO/ VdK OV Nidderau Seniorenbeirat Seniorenbeirat Seniorenbeirat Seniorenbeirat Seniorenbeirat Seniorenbeirat ADFC + Seniorenbeirat Alzheimer Gesellschaft Main-Kinzig e.V. Alzheimer Gesellschaft Main-Kinzig e.V. Alzheimer Gesellschaft Main-Kinzig e.V. Stadt Nidderau, Fachbereich Soziales

KURSE FÜR SENIOREN

Vom Malen bis zum Laptop

Der Fachbereich Soziales bietet für alle Bürgerinnen und Bürger ab dem 60. Lebensjahr verschiedene Kurse an.

Malkurs

Mit verschiedenen Malmitteln wie Acryl- und Aquarellfarbe, Öl- und Pastellkreide oder Bleistift und Kohle. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, der Kurs richtet sich an Anfänger und Geübte. Die Kursleitung übernimmt Karin Erben. Die Kurse finden im Jugendzentrum Rothaus in Ostheim am Sportplatz statt. Pro Kurs sind jeweils 10 Treffen mit jeweils 120 Minuten geplant. In den Hessischen Schulferien findet kein Unterricht statt.

Mittwoch, 2. September bis zum 18. November, 10 bis 12 Uhr

Donnerstag, 3. September bis zum 19. November, 10 bis 12 Uhr

Freitag, 4. September bis zum 20. November, 10 bis 12 Uhr

Die Kosten für den Kurs betragen 75 Euro. Als Material werden ein Skizzenblock und ein Bleistift benötigt. Alles Weitere kann individuell mit der Kursleiterin Karin Erben besprochen werden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf maximal 12 Personen pro Kurs. Sollten sich nicht mindestens 6 Personen anmelden, kann der Kurs nicht stattfinden.

Gedächtnistraining

Gedächtnistraining für Senioren regt den Geist auf spielerische Weise an und fördert das Langzeitgedächtnis durch Erzählen von Erinnerungen, Gedichten oder Redensarten. Es wird gespielt, gerätselt, gesungen und leichte Bewegungsübungen integriert, die die Koordination stärken. Die Konzentration wird gefördert, die Sinne werden angesprochen und die Kreativität oder Fantasie angeregt.

Es kommt garantiert keine Langeweile auf! Die Kurse finden im Familienzentrum statt. Pro Kurs sind jeweils 10 Treffen mit jeweils 90 Minuten geplant. In den Hessischen Schulferien findet kein Unterricht statt. Termine:

Donnerstag, 2. Juni bis zum 17. September 10.15 bis 11.45 Uhr.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf maximal 10 Personen pro Kurs. Sollten sich

nicht mindestens 6 Personen anmelden, kann der Kurs nicht stattfinden.

Laptopkurs

Der einwöchige Laptopkurs wird für Anfänger angeboten. Der Akku des eigenen Laptops sollte vollgeladen und mit Netzteil mitgebracht werden. Der Kurs basiert ausschließlich auf dem System Windows 10.

Montag, 15. Juni, bis Freitag, 19. Juni, und **Montag**, 21. September, bis Freitag, 25. September, jeweils von 10. bis 12 Uhr, Familienzentrum.

Der Dozent ist Willy Rekers, Seniorenbeiratsmitglied. Die Kosten für den Kurs betragen 55 Euro. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf maximal 7 Personen pro Kurs. Sollten sich nicht mindestens 4 Personen anmelden, kann der Kurs nicht stattfinden.

Englischkurse

Es werden Englischkurse für Neueinsteiger und Fortgeschrittene angeboten. Die Fortgeschrittenenkurse bauen auf die bis Mai stattfindenden Englischkurse auf. Auch für Quereinsteiger mit Grundkenntnissen ist die Teilnahme möglich. Hierfür ist jedoch eine vorherige Rücksprache mit der Dozentin Andrea Müller erforderlich. Die Kurse finden im Jugendzentrum Blauhaus in Windecken statt. Pro Kurs sind jeweils 15 Treffen mit jeweils 90 Minuten geplant. In den Hessischen Schulferien findet kein Unterricht statt.

Montag, 17. August bis zum 7. Dezember, 9.15 bis 10:45 Uhr.

Montag, 17. August bis zum 7. Dezember, 11 bis 12:30 Uhr.

Dienstag, 18. August bis zum 8. Dezember, 8.30 bis 10 Uhr.

Dienstag, 18. August bis zum 8. Dezember, 10 bis 11.30 Uhr.

Dienstag, 18. August bis zum 8. Dezember, 11:30 bis 13 Uhr.

Freitag, 21. August bis zum 11. Dezember, 9:15 bis 10:45 Uhr.

Freitag, 21. August bis zum 11. Dezember, 11 bis 12:30 Uhr.

Die Kosten für den Kurs betragen 90 Euro. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf maximal 12 Personen pro Kurs. Sollten sich nicht mindestens 6 Personen anmelden, kann der Kurs nicht stattfinden.

Interessierte an allen Kursen können sich während der Sprechzeiten (Montag, 8.00 - 12.00 Uhr und 16.00 - 18.30 Uhr, Dienstag, Donnerstag 8.00 - 12.00 Uhr), im Familienzentrum anmelden. Die Anmeldung ist nur persönlich möglich.

Eine Erstattung der Kursgebühr ist nur möglich, wenn eine Ersatzperson gefunden wird. Anmeldeschluss ist jeweils eine Woche vor Kursbeginn. Nähere Informationen können gerne unter 0 61 87/ 299-152 erfragt werden.

ANGEHÖRIGENGRUPPE

Für pflegende Angehörige

Im Februar startete die einmal monatlich stattfindende Angehörigengruppe für pflegende Angehörige im Familienzentrum. Das Angebot ist ein offenes Forum für alle Angehörigen, die mit Menschen mit Demenz in der Familie zu tun haben.

Sei es einfach als Verwandter oder auch als pflegender Angehöriger. Alzheimer bzw. eine Demenz bei einem Angehörigen zu erleben oder zu begleiten, ist eine große Herausforderung, die nicht unterschätzt werden sollte. Als Angehöriger ist man Laie. Hinzu kommt: Es ist ein angstbesetztes Thema in der Gesellschaft. Das Forum lädt alle Betroffenen ein, dabei zu sein, eigene Fragen zu stellen, oder sich über die Belastungssituation auszutauschen. Wie ist die Demenz einzuschätzen, oder der weitere Verlauf? Wie soll ich mit herausfordernden Situationen umgehen im Verhalten? Wie sieht ein sinnvoller Tagesablauf aus? Wie soll ich mit meiner Über- / Belastungssituation als pflegender Angehöriger umgehen, mit den Veränderungen in der Beziehung, mit Überforderung und Zeitmangel? Mit Unterstützung von Diplom-Psychogerontologe Marcello Cofone, Alzheimer Gesellschaft MKK, einem erfahrenen Demenz-Experten, können offen alle diese Anliegen in der vertraulichen Runde besprochen und soweit möglich bearbeitet werden.

Der Angehörigenabend findet in der Regel jeden vierten Donnerstag im Monat jeweils von 16.30 bis 18.30 Uhr kostenfrei im Familienzentrum (Zugang über den Stadtplatz) statt. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind zur Teilnahme eingeladen und können sich bei Fragen gerne an Marcello Cofone, (06187/20325-15) wenden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

BEWERBUNGSFRIST

Ausbildung zu E-Lotsen

Freiwilliges Engagement braucht Förderung und Unterstützung vor Ort. Information, Beratung, Begleitung und Vernetzung sind dabei die wesentlichen Aufgaben. Die Stadt nimmt auch in diesem Jahr am Landesprogramm „Engagement-Lotsen Programm 2020“ teil. Bis zu sechs Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, an der Qualifikation teilzunehmen. Mithilfe der bisher qualifizierten Engagement-Lotsen konnte Freiwilligenengagement in Nidderau unter anderem mit der Initiierung der Nidderauer Freiwilligentage mit vielen Projekten angeschoben und intensiviert werden. Projekte wie „Smart mit dem Phone – Schüler*innen unterstützen Senior*innen bei Fragen zu ihren mobilen Geräten“ und „Spaziergangspaten – Qualifizierte Bürger*innen begleiten eine Spaziergangsgruppe“ wurden angestoßen und werden durchgeführt. Mithilfe der neuen Engagement-Lotsen soll das bestehende Team verstärkt und neue

Projekte entwickelt werden. Als Engagement-Lotsen werden Bürgerinnen und Bürger gesucht, die Andere in ihrem freiwilligen Engagement unterstützen und Projekte und Initiativen auf den Weg bringen wollen. Die Weiterbildung der Landesehrenamtsagentur findet von Mai bis September statt.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, unverbindlich bei den aktuellen E-Lots*innen und/oder im Familienzentrum/ Fachbereich Soziales zu informieren. Bewerbungen mit Lebenslauf und einer kurzen Beschreibung der Gründe für das Interesse können bis zum 17. April 2020 an den Fachbereich Soziales; Gehrener Ring 5, 61130 Nidderau, per E-Mail an christiane.marx@nidderau.de und hakkibilen@nidderau.de gesendet oder auch im Briefkasten des Familienzentrums eingeworfen werden. Bei Fragen können sich Interessierte unter 06187/299-155 oder 299-153 melden.

FREIWILLIGENTAGE

Gutes tun an einem Tag

An Freiwilligentagen können Interessierte einen Tag lang unverbindlich in ein Freiwilligen-Projekt hineinschnuppern, sich kurzzeitig für einen guten Zweck engagieren und dabei Menschen, Vereine, Institutionen und Organisationen bei den Mit-Mach-Projekten näher kennen lernen.

Die Nidderauer Freiwilligentage sind perfekt, um einen Tag lang die Vielfalt des bürgerschaftlichen Engagements zu erleben und andere Menschen mit ähnlichen Interessen kennen zu lernen. Die Freiwilligentage sind ideal für alle, die sich schon immer

für andere einsetzen wollten, denen bisher aber Zeit und Gelegenheit gefehlt haben. Die nächsten Freiwilligentage in Nidderau finden von Montag, 14., bis Samstag, 19. September statt. Alle Interessierten sind eingeladen, ihr Ideen und Interessen einzubringen oder sich einfach nur zu melden, wenn sie Lust aufs Mitmachen haben und/oder wenn Interesse an begonnenen Projekten (zum Beispiel Spaziergangspaten) besteht. Bei Fragen steht Christiane Marx (06187/299-155, christiane.marx@nidderau.de) zur Verfügung.

Hinweise zu Alters- und Ehejubiläen

Die Einwohner der Stadt werden darauf hingewiesen, dass bei Alters- und Ehejubiläen im Sinne des § 50 BMG, das heißt beim **70. Geburtstag** und jedem fünften weiteren Geburtstag und ab dem **100. Geburtstag**, jeder folgende Geburtstag, sowie dem **50. Ehejubiläum** und jedem folgenden Ehejubiläum, auf Anfrage eine Meldung an Mandatsträger, Presse und Rundfunk erfolgt.

Weitergegeben werden Vor- und Familienname, Doktorgrade, Anschrift und Datum und Art des Jubiläums. Gemäß § 50 Abs. 5 BMG kann jede betroffene Person der Weitergabe dieser Daten widersprechen. Der Widerspruch gegen die Weitergabe der Jubiläumsdaten ist an das Einwohnermeldeamt zu richten.

TRAUERCAFÉ HOFFUNGSSCHIMMER

Austausch für Betroffene

Das „Trauercafé Hoffnungsschimmer“ möchte Menschen, die einen lieben Angehörigen oder eine liebe Angehörige verloren haben und gerne mit anderen Betroffenen sprechen, sich austauschen, zuhören und ihre Gefühle teilen möchten, einen Raum bieten, in dem dies möglich ist. Das Trauercafé „Hoffnungsschimmer“ ist offen für jeden. Nationalität, Religion und Konfession spielen keine Rolle. Alle Interessierten sind eingeladen, bei Tee, Kaffee und Gebäck anderen Trauernden zu begegnen und in geschütztem Rahmen ins Gespräch zu kommen. In dieser besonderen Situation der Trauer wird bei den Treffen ein achtsamer Umgang miteinander gepflegt. Die Treffen finden einmal monatlich, an jedem 3. Mittwoch, 15.30 bis 17.30 Uhr statt. Die Termine: 15. April, 20. Mai, 17. Juni, 15. Juli, 19. August, 16. September, 21. Oktober, 18. November und 16. Dezember im Familienzentrum (Zugang über den Stadtplatz). Geleitet wird das Trauercafé ehrenamtlich von einer ausgebildeten Trauerbegleiterin und qualifizierten ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen.

Ansprechpartnerinnen sind: Gisela Konz, Trauerbegleiterin (06187/ 23489, 0176/ 70904380) und Brigitte Anselm, (06187/ 994038). Die Treffen werden kostenfrei, unverbindlich und in Kooperation mit dem Trauerbüro Hanau durchgeführt.



STAMMTISCH FÜR KREBSERFAHRENE

Themenvorschläge erwünscht

Auch in den gerade erst begonnenen 20er-Jahren gibt es wieder den Stammtisch für Krebserfahrene. In diesem Jahr werden neun Termine angeboten: 28. Mai, 9. Juli, 20. August, 24. September, 22. Oktober und 10. Dezember.

Der Stammtisch wurde vor eineinhalb Jahren von Monika Heuser gegründet, die zu der Zeit selbst an Brustkrebs erkrankt war und ein Forum für alle schaffen wollte, in dem offen und ohne Tabu über die Fragen gesprochen und Erfahrungen ausgetauscht werden können. Es ist aber keine todernste Veranstaltung mit gedrückter Stimmung, sondern dient auch dazu, zu feiern, dass die Betroffenen überlebt haben. Dabei ist es unerheblich, ob die Diagnose vor kurzem oder schon vor längerer Zeit erfolgt ist.

Der Stammtisch ist nicht nur für diejenigen gedacht, die mit Brustkrebs zu tun haben, sondern offen für alle Krebsarten, die es gibt. In diesem Jahr ist es geplant, neben dem Stammtisch auch Vorträge zu Themen anzubieten. Dazu bittet Monika Heuser um Rückmeldungen unter krebsstammtisch-nidderau@email.de mit dem Betreff „Stammtisch“, zu welchem Thema Informationen erwünscht sind.

Der Stammtisch für Krebserfahrene findet im Familienzentrum (Zugang über den Stadtplatz) statt. Der Stammtisch ist nicht nur für Menschen aus Nidderau, sondern auch für Betroffene aus den umliegenden Kommunen offen.

INKLUSION IN AKTION

Information, Praxis, Gespräche

Zeit für Fragen und Antworten, Ausprobieren sowie Kaffee und Kuchen gibt es am Donnerstag, 7. Mai, und am Freitag, 8. Mai, jeweils von 14 bis 18 Uhr im Familienzentrum bei den kostenfreien Fachtagen „Inklusion in Aktion“.

Das Programm (Änderungen vorbehalten) am Donnerstag, 7. Mai:

14. bis 14.30 Uhr: Vorstellung der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft. Referentin: Frau Dettke.

14.30 bis 15 Uhr: Beweglichkeit verbessern

15 bis 16 Uhr: Leben nach einem Schlaganfall (mit Film) mit Miriam Weingärtner

16 bis 18 Uhr: Mobilitätstraining für Menschen mit Handicap und alle Interessierten, Theorie und Praxistraining - Sicher mit dem Bus unterwegs. Mit der Kreisverkehrsgesellschaft Main-Kinzig.

Das Mobilitätstraining unterstützt Sie mit wichtigen Tipps zum sicheren Ein- und Aussteigen, dem richtigen Stehen im Bus oder auch beim richtige Lesen des Fahrplans. Es besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil mit den folgenden Inhalten: 1. Teil: Öffentlicher Personennahverkehr vor Ort mit Liniennetz, Fahrplan, Tarife und Fahrscheinkauf sowie Nutzung von Online-Serviceangeboten, Fahrzeugdetails, Tipps zum sicheren Busfahren, Austausch über Ängste/Erfahrungen. 2. Teil: Sicheres Busfahren üben, Vor der Fahrt an der Haltestelle, Sicher Ein- und Aussteigen, Verhalten im Fahrzeug.

Programm am Freitag, 8. Mai:

14 bis 16 Uhr: Mit dem Rollator um die Welt. Ein Nachmittag mit Informationen und Praxis rund um den Rollator mit Referentin Ursula Stock vom Deutschen Verkehrssicherheitsrat.

16 bis 18 Uhr: Resilienz-Widerstandsfähigkeit. Die Fähigkeit Krisen zu bewältigen. Rund ums Auge . Mit Praxisteil Augenbindeparcour. Referentin: Katharina Weidenbach, Psychotherapeutin für Blickpunkt Auge.

Informationsstände an beiden Tagen jeweils von 14 bis 18 Uhr:

- Ehrenamtliche Behindertenbeauftragte der Stadt Nidderau
- Blickpunkt Auge, Familienzentrum Nidderau
- MS Treff Nidderau
- Treff Schlaganfall Nidderau, Familienzentrum Nidderau
- VdK Nidderau
- Stammtisch Krebserfahrene,
- Trauercafé Hoffnungsschimmer, Familienzentrum Nidderau
- Hospizgruppe Nidderau
- Seniorenbeirat der Stadt
- IB Haus Nidderau/ Ostheim
- Sanitätshaus Schmidt, Nidderau
- Integrationsfachdienst
- Deutscher Verkehrssicherheitsrat
- Selbsthilfegruppe Eltern autistischer Schulkinder
- DRK Nidderau
- Spaziergangspaten

Infos bei Christiane Marx (06187/ 299-155).

MIT PATEN UNTERWEGS

Spaziergangs-Gruppen

Die Engagement-Lotsen der Stadt laden alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, die sich gerne mehr bewegen würden, aber nicht wissen, wie und wo oder keine Lust haben, dies alleine zu tun, zu begleiteten Spaziergängen ein. Im Vordergrund steht, sich regelmäßig und in Gemeinschaft zu bewegen, um so wieder mehr Sicherheit zu gewinnen. Die Gruppe ist offen für alle, die Freude an gemeinsamen Spaziergängen haben. Geleitet und begleitet werden die Spaziergänge von qualifizierten ehrenamtlichen Spaziergangspaten. Die nächsten begleiteten Spaziergänge finden an jedem 3. Donnerstag des Monats von 14.30 bis 15.30 Uhr statt. Der Start ist jeweils am Familienzentrum (Zugang über den Stadtplatz). Ebenso werden in den Stadtteilen Spaziergänge mit den Spaziergangspaten geplant und zwar Spaziergangs-Gruppen in Begleitung und Einzelspaziergänge in Begleitung. Um diese gut zu planen, können, sich Interessierte an e-lotsen@nidderau.de oder den Fachbereich Soziales (christiane.marx@nidderau.de, 06187/ 299-155) wenden.

SCHLAGANFALL-BETROFFENE

Sprechstunde und Treff

Ein Schlaganfall stellt in jedem Lebensalter eine große Herausforderung für die Betroffenen, für Freunde und die Familie dar. Um hier mit Informationen hilfreich zu unterstützen, finden im Familienzentrum jeweils monatlich die ehrenamtliche Sprechstunde Schlaganfall und der Treff Schlaganfall statt. Um einen Raum der Begegnung zu schaffen werden Schlaganfallbetroffene, deren Angehörige und Menschen mit ähnlichen neurologischen Krankheitsbildern sowie Interessierte zum Erfahrungsaustausch eingeladen. Der Treff Schlaganfall wird an jedem dritten Dienstag im Monat von 16 bis 17.30 angeboten. Beate Hartmann, ehrenamtliche Behindertenbeauftragte, und Miriam Weingärtner, bieten als selbst Betroffene die Treffen im Familienzentrum (Zugang über den Stadtplatz) an. An jedem dritten Mittwoch im Monat lädt Beate Hartmann von 10 bis 12 Uhr zur Sprechstunde im Familienzentrum ein. Betroffene, Angehörige und Interessierte haben die Möglichkeit einer persönlichen Beratung.

Kontakt im Familienzentrum bei Christiane Marx (06187/299-155; christiane.marx@nidderau.de).

SMART MIT DEM PHONE

Tipps und Tricks zu Mobilgeräten

Fragen, Antworten, Hilfen rund um Mobile Geräte werden im Familienzentrum von SchülerInnen der Bertha-von-Suttner-Schule für SeniorInnen angeboten. Nachdem das Projekt „Smart mit dem Phone - Fragen, Antworten, Hilfen rund um Mobile Geräte“ im Rahmen der Nidderauer Freiwilligentage wieder erfolgreich durchgeführt wurde, laden die Engagement-Lotsen zu weiteren Treffen ein:

Freitag, 15. Mai, 12.15 bis 13.15 Uhr

Dienstag, 16. Juni, 8.30 bis 9.20 Uhr

Schülerinnen und Schüler der Bertha-von-Suttner-Schule werden ehrenamtlich im Familienzentrum der Stadt für Fragen und Hilfen rund um Mobile Geräte da sein. Alle interessierten Seniorinnen und Senioren sind eingeladen, ihre Smartphones, Handys, Tablets oder i-Phones mitzubringen und sich mit ihren Fragen an die Schülerinnen und Schüler zu wenden. Das Treffen findet in lockerem Rahmen im Familienzentrum der Stadt, Gehrener Ring 5 (Zugang über den Stadtplatz) statt. Die Engagement-Lotsen der Stadt danken schon jetzt den Schülerinnen und Schülern der Bertha-von-Suttner-Schule für ihr ehrenamtliches Engagement und freuen sich auf Seniorinnen und Senioren, die im Umgang

mit ihrem mobilen Gerät sicherer werden und die Möglichkeiten der Mobilgeräte ausreizen wollen.

Interessierte können sich an die ehrenamtlichen Engagement-Lotsen (e-lotsen@nidderau.de) oder den Fachbereich Soziales, Christiane Marx; (06187/299-155) im Familienzentrum wenden.



VORTRÄGE IM FAMILIENZENTRUM

Interessante Themen

Palliativmedizin: „Mit Würde leben - auch in der letzten Lebensphase“

am Donnerstag, 4. Juni, von 16. bis 17.30 Uhr mit dem Referenten Ullrich Krechel, vom Palliativteam Hanau und Hospiz de Marrillac,.

Wanderausstellung „Was heißt schon alt?“ vom Donnerstag, 3. September bis Dienstag, 22. September.

Das Alter hat viele Gesichter. Wie alt ist alt? Bis wann ist man noch jung? Wie sieht das Leben im Alter tatsächlich aus? Die Wanderausstellung „Was heißt schon alt?“ zeigt eine Vielzahl gelungener Beiträge. Sie sind verschiedenen Kategorien zugeordnet und mit Aussagen aus dem sechsten Altenbericht und Alterssurvey ergänzt. Besucherinnen und Besucher erhalten so einen umfassenden Blick auf das Thema Alter(n). Die Bilder zeigen ältere Menschen in ganz unterschiedlichen Situationen und vermitteln ein neues Bild vom Alter(n). Bilder von aktiven und engagierten Menschen sind neben solchen zu sehen, die den Lebensweg alter pflegebedürftiger Menschen aufzeigen. Die verschiedensten Facetten des Alters und des Älterwerdens werden so zum Ausdruck gebracht.

FÜR MS-BETROFFENE

Stammtisch und Sprechstunde

An jedem letzten Dienstag des Monats trifft sich der MS Treff von 16 bis 18 Uhr im Pausenraum des Rathauses, Am Steinweg 1 (Zugang über den Parkplatz). Betroffene sind eingeladen, Kaffee und Kuchen stehen auch bereit. An jedem letzten Donnerstag findet im Familienzentrum (Zugang über den

Stadtplatz) von 10 bis 12 Uhr eine Sprechstunde „Betroffene beraten Betroffene“ statt. Ansprechpartnerin für die Treffen und die Sprechstunden MS ist Barbara Heilmann (06187/1790, barbara.heilmann@web.de). Über Multiple Sklerose gibt es ausführliche Informationen unter www.dmsg.de.

SPIELE-TREFF

Immer wieder offen für Neues

Wer gerne Gesellschaftsspiele, Canasta und Schach spielt und gerne auch neue Spiele kennen lernen möchte, der ist beim Spielertreff für Erwachsene richtig. Spaß haben, nette Leute kennenlernen und die Gehirnzellen in Schwung halten, das wäre doch ein schönes Ziel. Es sollen keine Rekorde aufgestellt werden, sondern ohne Hektik und Zeitzwang die Möglichkeit des gemeinsamen Spielens genossen werden. Inzwischen sind schon viele Spiele vorhanden.

Gerne können weiterhin Karten, Spiele mitgebracht werden, ebenso auch Kuchen und Getränke. Der Spielertreff für Erwachsene findet an jedem ersten und dritten Montag des Monats (außer an Feier- und Brückentagen) von 15 bis 18.30 Uhr im Familienzentrum (Zugang über den Stadtplatz) statt. Der Spielertreff wird ehrenamtlich von Elfi Kunkel organisiert. Kontakt im Familienzentrum der Stadt Nidderau bei Christiane Marx (06187/299-155).

Schlaganfall: Symptome, Diagnose,

Therapie am Donnerstag, 1. Oktober von 16. bis 17.30 Uhr mit dem Referenten Dr. Abruscato, Leitender Oberarzt der Neurologie am Klinikum Hanau Stroke Unit.

Betreuungsrecht: Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung.

Durch einen Unfall, eine Krankheit oder fortschreitendes Alter kann jeder in eine Situation kommen, in der er seine Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln kann und auf die Hilfe anderer angewiesen ist. Unser Rechtssystem stellt für diesen Fall eine Reihe von Handlungsmöglichkeiten zur Verfügung. Referentin ist Hannelore Hann vom Betreuungsverein Main-Kinzig-Kreis (Termin noch offen).

Die weiteren Jahrestermine mit Fachvorträgen und Aktionstagen zu interessanten Themen im Familienzentrum werden bekanntgegeben und sind für die Teilnehmenden kostenfrei.

Nähere Informationen zu den einzelnen Vorträgen gibt es bei Christiane Marx (06187/299-155).

Alle Veranstaltungen stehen unter dem Vorbehalt der aktuellen Entwicklung.

WELTKLASSIK AM KLAVIER

Artem Yasinsky



Am Sonntag, 3. Mai, gastiert um 17 Uhr im Bürgerhaus Ostheim in der Reihe „Weltklassik am Klavier“ Artem Yasinsky mit Chellerie, Bach, Busoni und Reger unter dem Motto „Ein ganzes, schönes Universum: Bach ist Anfang und Ende aller Musik!“ Artem Yasinsky wurde in eine Musikerfamilie in Donezk (Ukraine) geboren. Seit 2010 lebt er in Bremen und er absolvierte an der dortigen Hochschule für Künste sein Konzertexamen bei Prof. Patrick O'Byrne. Seit 2015 lehrt er im Hauptfach Klavier an derselben Hochschule. Konzertauftritte führten ihn durch Europa, nach Südkorea, Japan, Kanada, Australien, Ukraine, in die USA. „Bach ist Anfang und Ende aller Musik“ - diese Worte von Reger entsprechen auch diesem Programm ganz genau. Die genialen Ideen von Johann Sebastian Bach haben das gesamte Musikwesen stilistisch und thematisch gegründet und damit alle Nachfolger geprägt. Und so wird auch das Thema einer Fuge von Bach zu einer Sonate von F. Chellerie. Durch die Bearbeitung von Ferruccio Busoni wird mit der Toccata und Fuge d-Moll für Orgel der großartige Klang der Orgel auf dem Klavier erzeugt. Zum Schluss ertönen Bachs berühmte Air der Orchestersuite, bearbeitet von Siloti, sowie Air von Cantata mit dem Titel „Sein Allmacht zu ergründe“, die als größtes und schwierigstes Werk für Klavier von Reger gilt.

Eine Veranstaltung des Kulturbeirates der Stadt Nidderau und „Weltklassik am Klavier“ unterstützt von der Kulturstiftung der Sparkasse Hanau und Firma Gerhard Hotz.

ELTON JOHN'S GRÖSSTE HITS

One Piano - One Voice

Ein Abend mit Sir Elton John's größten Hits „One Piano - One Voice“ präsentiert von Donovan Aston findet am Sonntag, 16. Mai 2020, Beginn um 20 Uhr im Bürgerhaus in Ostheim statt. (Vorverkauf 25 Euro, Abendkasse 30 Euro).



Es gibt kein schrilles Outfit und keine überdimensionierten Sonnenbrillen. Aston versucht erst gar nicht so zu klingen wie sein musikalischer Held. Mit seinem Gefühl für Musik, dem großen Können am Flügel und seiner klaren Stimme gibt Donovan Aston den Elton-John-Songs seine persönliche Note. Statt dem Versuch einer Kopie präsentiert Aston eine Hommage an den großartigen Sänger. Rund zwei Stunden lang begeistert Donovan Aston das Publikum mit viel Gefühl in der Stimme und versierten Fingern am Flügel. Der Brite präsentiert Hits aus vier Jahrzehnten. Eine Veranstaltung des Kulturbeirates der Stadt Nidderau unterstützt von der Kulturstiftung der Sparkasse Hanau.

KLASSIK UNTER STERNEN

„Belcanto in der Oper“

Im Garten der Oberburg in Heldenbergen findet am Samstag, 6. Juni 2020, Einlass 18.30 Uhr, „Klassik unter Sternen“ mit den Frankfurter Sinfonikern, moderiert von dem bekannten Moderator Witolf Werner statt. (Vorverkauf 25 Euro, Abendkasse 28 Euro).

Die Veranstaltung „Klassik unter Sternen“ im wunderschönen Park der Oberburg der Familie von Leonhardi spricht schon allein vom Ambiente für sich. Mit den bekannten Frankfurter Sinfonikern, der Sopranistin Maryna Zubko und der Mezzo-Sopranistin Selena Pettifer wird "Belcanto in der Oper" zu einem



Maryna Zubko



Selena Pettifer

besonderen musikalischen Highlight. Die gebürtige Ukrainerin Maryna Zubko begeistert bereits vor zwei Jahren durch ihr charmantes Wesen und ihre Vielseitigkeit. Die australische Mezzosopranistin Selena Pettifer studierte an der University of Melbourne Klavier und begann mit Gesangsunterricht im Laufe ihres Bachelor of Music-Studiums. Seit einiger Zeit lebt sie in Berlin, wo sie im Internationalen Gesangsstudio Berlin bei Cesare Colona ihre Gesangkunst perfektioniert. Selena Pettifer wirkte in den letzten Jahren in einer Reihe von Opern, Klavierabenden und Konzerten in Australien, Europa und Südamerika mit. Der Caterer Christian Holle sorgt für das leibliche Wohl. Eine Veranstaltung des Kulturbeirates der Stadt Nidderau unterstützt durch den Kultursommer Main-Kinzig-Fulda, der Sparkassen Kulturstiftung Hessen-Thüringen und der Kulturstiftung der Sparkasse Hanau, sowie dem Autohaus Staaf.

BEETHOVEN UND SCHUBERT

Nadezda Pisareva

„Impromptus und - die Hammerklaviersonate!“ ist der Titel des Konzerts von Nadezda Pisareva mit Beethoven und Schubert Sonntag, 20. September 2020. Beginn ist um 17 Uhr im Bürgerhaus Ostheim in der Reihe „Weltklassik am Klavier“.



Als Solistin hat Nadezda unter anderem mit dem BBC Scottish Symphony Orchestra in Glasgow und Orchestre Royal de Chambre de Wallonie in Bruxelles zusammengearbeitet. Nadezda studierte in Moskau und in Berlin. Die vier Impromptus op. 142 von Franz Schubert wurden im Jahre 1827 (seinem vorletzten Lebensjahr) komponiert. Die Hammerklaviersonate op. 106 von Ludwig van Beethoven zerreißt ebenso die Ketten der Klaviermusik des 18. Jahrhunderts. Zwischen 1817 und 1819 geschrieben und dem Erzherzog Rudolf, Beethovens Mäzen und Freund, gewidmet, wurde diese Sonate als die „9. Symphonie für Orchester“ bezeichnet.

TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT

Aus der Geschichte lernen

Der Tag der deutschen Einheit am Samstag, 3. Oktober 2020, wird gemeinsam mit der Partnerstadt Ilmenau-Gehren im Stadtteil Gehren mit dem örtlichen Koordinationskomitee feierlich begangen.

Wenn wir eines gelernt haben aus der jüngeren Geschichte in Deutschland und Europa, so ist es der Umgang mit dem höchsten gesetzlichen Feiertag in Deutschland, dem Tag der deutschen Einheit. Hessens Ministerpräsident Volker Bouffier sagte aus Anlass des Feiertags in diesem Jahr: „Jüngere Menschen kennen die Ereignisse des Jahres 1989 und die Schrecken des SED-Regimes wie der anderen Diktaturen nicht aus eigener Wahrnehmung. An sie richtet sich die Veranstaltungsreihe deshalb ausdrücklich ebenso. Die Reihe macht die Geschichte erfahrbar und das in den vergangenen drei Jahrzehnten Erreichte sichtbar. Nicht zuletzt zeigt sie: Freiheit, Gleichheit und Rechtsstaatlichkeit sind nicht selbstverständlich und müssen in einer Demokratie immer wieder aufs Neue verteidigt werden.“ Bitte aktuelle Informationen über die Veranstaltung in der Partnerstadt Gehren in der Tagespresse beachten.

SCHUMANN UND RACHMANINOV

Mikhail Dantschenko

Am Sonntag, 11. Oktober, gastiert um 17 Uhr im Bürgerhaus Ostheim im Rahmen der Reihe „Weltklassik am Klavier“ Mikhail Dantschenko mit Schumann und Rachmaninow.

Mikhail Dantschenko gehört zu den führenden Klaviervirtuosen unserer Zeit. Seinen Stil kann man mit einem stürmischen und kraftvollen Wasserfall vergleichen. Dantschenko studierte an der Zentralen Musik-



schule in Kiev (Ukraine) und an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover. Er gab zahlreiche Klavierkonzerte in ganz Europa, in Rußland und in den GUS-Staaten, den USA, China und Japan. Zudem kann er auf eine Reihe bedeutender Wettbewerbserfolge blicken. Mit dem Carnaval legte Robert Schumann ein Zeugnis seiner Faszination für Chiffren und Rätsel ab, aber auch seiner innigen Verbundenheit zu der damaligen Verlobten Ernestine von Fricken. Auch Rachmaninovs Sonate und eine Auswahl der Etudes tableaux schöpfen sowohl pianistisch-virtuos als auch hinsichtlich Klang und Ausdrucksstärke aus dem Vollen und fassen den romantischen Klangbegriff noch einmal anders auf, ganz im Sinne der "russischen Seele".

MUSIK UND G'SCHICHTEN

40 Jahre "Polt und Well"



Am Donnerstag, 22. Oktober, Beginn um 20 Uhr in der Kultur- und Sporthalle Heldenbergen treten die Well-Brüder aus'm Biermoos mit dem großen Gerhard Polt auf.

40 Jahre und kein bisschen leise: Wer sie kennt, weiß, dass Sie nicht so oft ihre Heimat verlassen um ins schöne Hessen zu kommen. Mit ihrem Programm „Im Abgang nachtragend“ können die Besucher sich auf zahlreiche Lieder, gute Musik und G'schichten aus dem Leben, spitzzüngig von Gerhard Polt und den Well Brüdern präsentiert, freuen. Und das ist eine ganz besondere Ehre. Die Geschwister Karli, Michael und Stofferl (Christoph) Well vormals bekannt als Biermösl Blosn, nennen sich heute Wellbrüder aus'm Biermoos. Für ihre bissig-fröhliche Show mit Trompete, Klarinette, Tuba, Drehleier, Banjo, Gitarre und Steirisches Akkordeon sowieso, Cello, Bariton, Solo-Brummtopf und Alphorn sollte man sich schon mal auf einiges für die Augen und Ohren gefasst machen. Der Kabarettist Gerhard Polt setzt dem Ganzen die Krone auf. Wer Polt kennt, weiß, da bleibt kein Auge

trocken, aber auch manchmal das Lachen im Halse stecken. Vorverkauf ab 1. April im Bürgerbüro der Stadt Nidderau sowie online unter www.nidderau.de. Vorverkaufspreis: 27 Euro, Abendkasse 31 Euro.

KABARETT AUS DRESDEN

Herkuleskeule

Am Samstag, 24. Oktober 2020, Beginn 20 Uhr, gastiert das Kabarett „Herkuleskeule“ aus Dresden mit dem Programm „Freibier wird teurer“ in der Kultur- und Sporthalle Heldenbergen. (Vorverkauf 23 Euro, Abendkasse 28 Euro). Birgit Schaller beschert dem Kabarett eine Sternstunde und reißt ihre Mitspieler Hannes Sell und Jürgen Stegmann virtuos mit. Das Show-Trio singt und tanzt sich in die Herzen der Zuschauer in diesem Zeitspektakel, für das Wolfgang Schaller als Autor verantwortlich ist und der mit Matthias Nagatis auch Regie führte. Jens Wagner und Volker Fiebig beweisen, dass die Musikalität das Markenzeichen der Herkuleskeule ist. Die Dredner Neueste Nachrichten schrieb: „Ein wahnsinnig witziger Abend in einem Geniestreich aus Ideen und Höhenflügen“. Eine Veranstaltung des Kulturbeirates der Stadt Nidderau, Unterstützt von der Kulturstiftung der Sparkasse Hanau.



9. NIDDERAUER ORGELNACHT

Mit Orgel und Harfe

Die 9. Nidderauer Orgelnacht mit Max Deisenroth (Orgel) und Letizia d'Amico (Harfe) findet am Samstag, 21. November 2020, Beginn um 19 Uhr, in der katholischen Kirche in Heldenbergen statt. Vorverkauf 12 Euro, Abendkasse 15, Euro). Max Deisenroth und Letizia d'Amico spielen sowohl alleine als auch gemeinsam Stücke von Georg Friedrich Händel, Marcel Grandjany, Pedro José Blanco und anderen. Die Sonata von Domenico Scarlatti wird von der Harfenistin d'Amico als Solostück präsentiert. Eine Veranstaltung des Kulturbeirates der Stadt Nidderau und der katholischen Kirche Heldenbergen.

Ausstellungen im Rathaus Nidderau

8. bis 29. Mai 2020:

Silvia Mühlhauser und Elisabeth Schneider

Realismus und Abstraktion



2. Juni bis 30. Juni 2020:

Evelyne Jenkin

„Eigenwelten“: Grafische Illustrationen über das Autismus-Spektrum unterstützt von der Selbsthilfegruppe „Eltern autistischer Schulkinder im Main-Kinzig-Kreis“.



9. Oktober bis 30. Oktober

Gabi Temmen

"Wasser kann mehr als nur fließen"

Christian Nowotny

„Das Motiv und sein abstrakter Gedanke“

